# THIPSURAUPHOLDING Grideint ismal mödentlide. Beaughustis: Thindire manualt, 70 d., vierbell, 2.10 d. Tentifolinan is 0. d., molinand 50 d. Tentifolinan is 0. d., molinan

Abholer monatl. 78 d., viertelf. 2.10 .K Durch Tröger und Agenturen: Monatl. 88 J., viertelf. 2.40 .K fret ins Haus.

Durch die Poft: Monatl. 1 . ... , wierielj, 8 . . (ofine Beftellgeblift). Ins Anstand: Amter Greugband 15 . w viertelfabrt.

22 Morgen-Unsgabe.

Mittelrheinische Zeitung.

Dienstag, 13. Januar 1914.

Berlag und Redaftion: Nifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

Die Rolanciaelle in Biesbaben 20 4, Tenticiland 20 4, Andland 40 4. Die Reflamezeile 1.30 .K.

Bir Abendausgabe bis 1 lift mittags, Gernfprecher:

Auferate und Abennement: Rr. 199, Medaffion: Rr. 130; Berlag: Rr. 819,

68. Jahrgang.

# Tagesichau.

Mis Radfolger Delcaffes ift Baleologue sum frangofifden Botidafter in Betersburg ernannt morben.

Das Städtchen Caftelguglielmo (Italien) ift fast völlig abgebrannt. 2000 Bersonen find obdachlos.
Die merifanischen Mebelsen haben die Stadt Diinaga eingenommen und find nunmehr herren des Rordens von Mexifo.

# Die Reform der Schulberechtigungen.

Bon Brofeffor Deffe (Saarbruden).

Ein weiterer Borichlag will bie öffentliche Ginjabrigenprufung baburch reformieren, bag er Latein, Griechifch und alie Geichichte aus ihren Bestimmungen eliminiert. Die Forderung ift offenbar berechtigt; benn mas bat Unterfekundaner-Latein uim. mit ber Offentlichen Ginjahrigen-prüfung ju tun? Benn man aber bedeuft, daß dieje Prufung in der Sauptsache weiter nichts ift als die lette Buflucht für alle die Exiftengen, die in den bobern Schulen gefcheitert find, dann erflart fich die Dulbung auch dieler Brufungsgegenftände in der Prufungsordnung awanglos. Man will eben damit auch ben geicheiterten Sumnafiaften noch die Möglichleit laffen, den Berechtigungeichein gu befommen. Bedeuft man weiter, daß jede Brufungsordnung dem Ermeffen des Prüfenden weiten Spielranm faßt, fo wird man auch an Latein, Griechtich und alter Geschichte feinen großen Anftog mehr nehmen. Ja, man durfte fogar die gange Kommiffionspruffung in ihrer beutigen Form beietitigen und verteilte dann die verhaltnismäßig mentgen Bruflinge auf die entfprechenden Schulen des Begirfe, damit fie bort bie Abidlufpritfung ber Unterfefunda machen. Es find ja nur 8 von 100 aller Einfehrigen, bie bei ber öffentlichen Britfungstommiffton ben Ginjabricenichein erhalten. Mur eine Induftrie murbe badurch ohne Rachteif für die Menichheit geschädigt werben, nämlich die ber beute florierenden Ginjabrigenpreffen.

An Reformen defer Art liegt es also nicht; denn fie werden das Sauptibel niemals beseitigen. Das liebel muß aber icon deshalb beseitigt werden, weil mit ibm auch noch allerlei andere fogiale Diftheffinteiten aufe engite perfnupft find, und biefer Gedante zeigt uns die Reform

in einer gang andern Richtung.

In des verstorbenen Landingsabgeordneten Sadenberg größten Berdienften gablt feine Mitwirfung bei der von der preußischen Unterrichteverwaltung im Jahre 1910 in die Bege geleiteten Neuordnung des Mitteliculmeiens. Die Unterrichisverwaltung fenngeichnet ibre Arbeit nach biefer Richtung feeft am besten, indem fie fagt: Die Entwidlung auf dem Gebiete des Handwerks, des Aunstigewerbes, des Handels und der Industrie erfordert eine gesteigerte Ausbildung der Anabeir und Mädchen für diese Erwerbszweige. Im Bufammenhang damit macht fic bas Bedürfnis nach einer geeigneten Borbereitung auf mancherlei mittlere Stellungen im Bermaltungsdienfte bes Staates. und der Bemeinden, wie größerer Industrie- und Sandele-geichafte geliend. Diefen Forderungen vermag die Bolfefonle auch in ihren entwidelteften Gestaltungen nur in geringem Grade gu bienen. Bet ber hobern Schule liegen die Biele nach ber wiffenichaftlichen Seite fo, bag auch fie

in ausreichender Beise dagu nicht imftande ift. Echon por 40 Jahren batte das der Kultusminifter Falt auch eingesehen und die Mittelicule eingerichtet. Sie follte die Borbereitung aller ber Anaben itbernebmen, die nicht ftudieren, fondern in praftifche Berufe übertreten wollten. Im Anfang des vorigen Jab bunderte batte man gur Lofung blefer Aufgabe die Realicule ine Leben gerufen. Dieje aber form'e fich in ihrem Exiftensfampfe aegen das Monopol des Gomnafiums immer mehr nach Behrgiel und Unterrichtsmethode in eine bobere Schule, in eine Belehrtenichule um, die nicht mehr imftande mar, die ibr uriprfinglich geftellte Aufgabe gu lofen, fie auch gar nicht mehr lojen wollte. Sente ift bie Realichule weiter nichts ale ber tiolierte Unterban ber Oberrealicule, einer modernen Borbereitungsanftalt für Univerfitais- begm. hodidulftudien. Den breiten Schichten des Mittelftandes mar alfo jede Moglichfeit genommen, ihren Rindern die nötige Berufebildung in öffentlichen Goulen geben gu Balt verfucte burd feine Mittelicule ben Gehler auszugleichen, aber ohne Erfola. Die Salliche Mittelicule verfümmerte in den fleinen Städten gum Surrogat für bie Unterflaffen irgend einer bobern Schule, in ben Großfiadten gur Borichule für die bobern Schulen, ober in ihren obern Stufen gur lebten Bufluchtsftatte für alle bie Schuler, die wegen Unfahigfeit noch vor Bollenbung bes ichulpflichtigen Bebensalters von den Unterflaffen der bobern Schulen abgestoßen werben mußten. Diefes Schidfal ereilte bie Schule, weil man verabiaumt batte, ibr auch Berechtigungen" git geben. Gine beutiche Schule, beren Behrstel über dem der Bolfoidule, einer afficmeinen Bflichtichule, liegt, wird niemals auffommen, wenn fie ibren Schülern feine "Berechtigungen" verleift. Die Exifteng ber Mittelicule ift nun fur bie breiten

Schichten des Mittelftandes unter ben gegenwärtigen Ber-baltniffen ebenfo eine mirifchaftliche Lebensfrage, wie fie für die Bufunft ber hobern Schulen von nicht geringerer Bedeutung ift. Reine einzige ber verschiedenartigen höbern Soulen faun und will ben Rindern bes Mittelftandes bie tonen nörige Berufsbildung vermitteln und für fie felbft gibt es anderfeits feine Schule, die ihnen diejenigen

Schuler abnehmen fonnte, welche für ihre Biele ungeeignet find. Es ift alfo ein doppelres ichwerwiegendes Intereffe, bas uns gwingen follte, bie Mittelichulen nicht nur gu erhalten, fondern ihnen auch ben Beg au gfinftiger Ent-widlung zu ebnen. Der einzig mögliche Beg dazu ift aber der: Erweiterung der Militar-Berechtigung auf bie Mittelichulen in der Form, daß die Abidluftpruffung an ber Mittelichule ben Einjährigenichein einschlieft. Wenn das erreicht ift, werben die Mittelfchulen lebensfähig. Sie werben alle die Schiller, zumal in den Großtädten, an fich ateben, die von vornherein nur den Ginfabrigenichein er-ftreben, um fich dann einem fogenannten praftificen Bernfe ju widmen. Daburch werben aber die hobern Schulen icon von vornherein einen großen Teil ber Schuler los, bie fich für ihr Endaiel gar nicht intereffieren, für fie alfo nur Ballaft find. Bon dem A genblide an brauchen bie bobern Schulen auch nicht mehr forberliche Rudlicht auf bie "Ungeeigneten" in ihren Unter- und Mittelflaffen au nehmen. Sie konnen auch bier ichon, mas beute noch un-möglich ift, biele "ungeeigneten Clemente" abstogen. Au a. D. habe ich ben gablenmäftigen Rochweis geführt, bag 3meibrittef aller Unter- und Mittelffaffen ber preuftifcen bobern Coulen, nicht nur in ben eröfern Stabten, bauernb mit Coulern gang erheblich aberfallt find. Dos wird aufhoren, fobald die Mittelfdulen einen Tell ber Editler aufnehmen tonnen, die beute in ben hobern Schulen nur bie beften Jabre ihrer toftbaren Jugendgeit vergenden.

# Die Ausbildung der Referbeoffiziere.

Bon unferem militärifcen Mitarbeiter.

Die Refervenffigiere bilben ein überaus wichtiges und für bas Gelobeer unentbehrliches Glieb. Wenn ichon im Frieden Die etatomäßigen Offigiereftellen nicht voll Beiet werden tonnen, fo ift dies im Mobilmachungsfall noch viel weniger ber Gall, wo gablreiche Renformationen aufgestellt werden mitgen. Bei biefen muß ein Teil der Offigiereftellen mit affiven Offigieren befest werden, bie bem aftiben Offigiertorps entnommen werben muffen. 3bre Luden werben burch Reservoffigiere ansgefüllt. Wir sinden bestalb Reservossfigiere, namentlich unter ben Subalternoffigieren, sowohl bei den aftiven wie bei den Reservetruppenteilen in großer Menge. Es ift aber und bestreitbar und wird durch die Ersahrung jedes Feldauges bewiesen, bag die Beiftungen ber Ernppe in bobem Grade von den Leiftungen ibrer Chargen abhängig find. Der Ginfluß der Offigiere tritt namentlich auch in ichwierigen Gefechtolagen bervor. Aus biefem Grunde bat bie Oceresverwaltung allen Anlaß, dafür zu sorgen, daß die Re-ferveoffiziere möglicht gut ausgebildet werden und daß sie im Ernfralle Genügendes leiften. Einen Unterschied zwi-schen altiven und Reserveoffizieren fann man da nicht machen; an beide muffen die gleichen Anforderungen ge-ftellt werden. Referveoffigiere werden auch nicht nur in Leutnonisftellen als Bugführer verwendet, jondern auch in boberen Stellungen ale Romvagnieführer. hiermit wird ibnen eine auferordentlich ichwere Aufgabe geftellt. Aber nicht nur die Geeresverwaltung, fondern weite Rreife bes Bolfes baben ein Intereffe baran, daß die Referveoffigiere ibren Aufgaben gewachien find.

Schon vielfach ift barüber geflagt worden, daß die Andbildung ber Reserveolfigiere nicht zwedmößig sei und in vielen Buntien ber Abbilfe bedürfe. Die Einführung der breifahrigen Dienftgeit in Frankreich bat dem frangofischen heere auf Diefem Gebiete einen unleugbaren Borteil gebracht und bat die Beranfaffung gegeben, baf auch bei uns biefe Grage erneut gepruft wurde. Gicherem Bernehmen nach ichmeben jest bei ben magacbenben Stellen Erörternugen, in welcher Weile bie Ausbilbung ber Referveoffigiere gu verbeffern fei. In Frankreich muß jeder Mann brei Jahre bienen, ohne Rudficht auf feine miffenicaftliche Borbildung. Das Ginfabrig-Freiwilligen Jahr gibt es bort nicht. Es ift aber jebermann freigenellt, fich im Laufe bes erften Dienstjahres für ben Referveoffigier an melben, wenn er fich verpflichtet, die notwendigen lebungen nach feiner Entlaffung freiwillig abguleiften. Rach einfabriger Dienfigeit bel ber Truppe und nach Ablegung eines Eramens, bas fich nicht nur auf militariiche, fondern auf allgemein-wiffenichaftliche Renntniffe begieht, wird ber Mipirant auf befondere Referveoffigierichnlen geichidt, mo er für feinen Beruf eigens ausgeblidet wird und ein volles Jahr verbleibt. Um Schluffe des Rurfus bat er ein Examen abgulegen, nach beffen Ablegung er gur Truppe gurudfehrt und jum Unterleutnant ber Referpe beforbert wirb. Mle folder leiftet er fein brittes Jahr ab. Diefes Berfahren bietet febr große Borteile. In gemiffer binficht find die frangofischen Reserveoffigiere fogar beffer ausgebildet als uniere jungen Offigiere, die nur feche Monate bei der Truppe und nur neun bis gebn Monnte auf der Kriegsichule verbleiben. Gin Bergleich mit unferen Referve-offigieren fällt noch mehr zu unferen Ungunften aus. Dies muß fich in einem Kriege empfindlich bemertbar machen. Benn früher gefagt murbe, bie frangofiiche Armee murbe Mangel an Referveoffigieren haben, ba bei ber allgemeinen gleichen Dienftgelt niemand mehr Intereffe hatte, Referveoffigier gu werden und die bamit verbundenen Laften gu tragen, fo bat fic bies nicht als gutreffend erwiefen. Der Reig, nicht als Gemeiner drei Jahre gu bienen, fondern bas zweite Jahr auf einer Schule gugubringen und bas dritte Jahr eine Offigiersstelle eingunehmen, ift ftart genung gewesen, um alle anderen Bedenten gu widerlegen, Die Babt ber frangofifden Referveoffigiere und Afptranten bat bedgutend jugenommen, jodag alle Stellen mit ihnen

befett merben fonnen.

Das frangofiiche Beimiel bei uns ohne welteres nach-gnahmen, empfiehlt fich nicht. Das Einfährigenprivilegium wird auch in Infunft beibehalten werden. Geine Abicaffung wurde eine große Garte bedeuten und fo tief in bas wirticafiliche Leben einichneiben, bag man bavon Mbftand . nehmen wird, folange es fiberbaupt möglich ift. Die Deeres-verwaltung murbe auch nur ungern auf die 15 000 bis 18 000 Einfabrigen vergichten, die jedes Jahr dienen, ohne baß bem Conte baburch Roften entfteben. Es find außer. dem andere Bege vorhanden, auf denen fich ein abnitches Ergebnis erzielen läßt. Zunächft fonnen die Uebungen A und B, die die Afpiranten auch jeht ichen ableiften muffen, che fie gum Offigier beforbert werden muffen, unmittelbar an das Dienftiahr angeichloffen merben. Man erhielte baburd eine Dienfigeit von etwa fechgebn Monaten. Die Bertangerung von vier Monaten ift feine fo ichwere, daß fie nicht von allen ohne gu große Echabigung getragen werben fonnte. Bielen wird bie Bufamenlegung fogar angenehmer fein, ale wenn fie fpater wieder au furgen lebungen aus ihren Bivilverhaltniffen berausgeriffen werben. Un Diefer verlängerten Dienftgeit haben aber alle Ginjahrigen teilgunehmen. Wer nicht Referveoffigier wird, gibt bann einen

guten Rejervennteroffigier ab.

Mit ber verlängerten Dienftgeit ift es aber noch nicht getan, londern die gange Ausbildung muß geandert und auf die gutunftige Bermendung augeschnitten werben, Wenn alles Ueberfluffige meggelaffen wird und von Anfang an befondere Offigiere mit der Ausbildung betraut werden, io werden fieben bis neun Monate genugen, um den Truppendienft gründlich fennen gu lernen. Sierauf find die Einfährigen in besondere Schufen gu tomman-dieren, die auf den Truppenubungepläuen gu errichten find, und mo fie abnitch wie in ben Rriegeichulen eine militar-miffenichaftliche Ausbildung erhalten. Bei biefen Schulen find gleichzeitig Lebrabteilungen eingurichten (Rompagnien, Estabrons ufm.), bei benen bie praftifche Ausbildung gum Bugführer erfolgt. Bei ber Truppe fehlt es dagu an Beit und Gelegenheit. Die Dauer biefes Aurfus tonnte etwa nier bis funf Monote betragen. Sierauf Rudfehr gur Truppe unter Beforberung aum Bigefeldwebel und Truppendienft, um bas auf ber Schule Gelernte praftifch gu erproben und die Gublung mit dem Truppenteil au gewin-nen. Die Afviranten würden dabei lediglich Offigierd-dienfte tun. Rach ihrer Entlaffung erhalten fie darauf die Befabigung jum Referveoffigiere und werben bann fpater, wenn fie eine geeignete Bivilftellung erhalten haben, an Refervenffigieren befordert und gu weiteren liebungen wie bisber eingezogen. Auf diese Weife wurden wir dieselben Erfolge ergielen wie im frangofifchen Seere und befamen obne Schabigung fonftiger Intereffen und obne au ftarfe Beläftigung bes Gingelnen ein gutes, leiftungefähiges Referveoffizierforpe, auf bas man fich im Ernftfalle verlaffen tonnte. Dies burften noch unferen Erfundigungen auch bie Richtlinien fein, auf benen fich die Berbandlungen und Ermagungen der Behorden bewegen. Gie dürften auf off. gemeine Buftimmung rechnen tonnen.

# Rurze volitische Nachrichten.

Mahmud Mutthar bleibt in Berlin. "Der Franti. 3tg." wirb aus Konftantinopel gemeldet: Botichafter Mahmud Mufthar lebnte die ibm angebotene britte Armeeinspettion in Ergindian ab. Er murde barauf gur Disposition gestellt. - Sieran befagt eine Delbung aus Berlin: Dabmub Muttbar Bafca wird als Botichafter in Berlin verbleiben, aber feine militärifche Birbe nieber-

## Reine bulgarifch-türfischen Blindnisverhandlungen.

Man melbet ans Sofia: Die "Agence Bulgare" int ermächitgt, die Konftantinopeler Meldung der "Agence Davas" fategorijch au dementieren, wonach angeblich in Konftantinopel und Sofia Berhandlungen stattfinden aum Zwecke eines Diftelliv- und Defensiv-Bundnisses awischen Bulgarien und der Türfei.

## Gildafrifa im Kriegsauftand.

Die Lofalmilis in Rapftadt ift 1800 Mann ftart gu den Baffen gerufen worden; ibre Dobilmachung ift im

## Die Rebellen Gerren des Nordens von Merifo.

Gine Depefche aus Brefidio melbet, daß bie merifantichen Rebellen Diinaga, das von Bundestruppen beieht war, angriffen. Da diese nur 50 Schuß ihr den Mann besahen und ihre Niederlage unausbleiblich war, räumten sie den Plats. Der Söchülommandierende, General Mercado, überichritt den Nio Grande und ergab sich dem Besehlshaber der vereinigten Staatentruppen; alle Bundestruppen versuchten basielbe an tum, batten aber in der Dunselheit Schwierig-feiten, io daß über den Berbleib des größten Teils von ihnen noch nichts bekannt ift. Nach diesem Erfolge jollen die Rebellen herren des gangen Rordens von Merito fein.

# Schule und Rirche.

Der Berfaffer von Buidmanns Lejebuch für bobere Schnien, der Direttor des Rheinischen Brovingialichulfol-legiums, Ober- und Geh. Regierungsrat Dr. Jojef Bb. Buichmann in Robleng, beging am 12. Januar feinen 70. Geburistag. Als Sohn ber roten Erde gu Münfter i. B. am 12. Januar 1844 geboren, bat er die reichgesegnete Mrbeit von fast anderthalb Menichenaltern anoichtieflich bem rheinischen Schuldienst gewidmet. Am 1. Ottober 1870 in Roln bei ber bamaligen Realichule erfter Ordnung, dem

jepigen ftabtifchen Gumnaffum und Realgymnaffum in ber Areuggaffe, als ordentlicher Lehrer endgültig angestellt, fam er vier Jahre ipater ale Oberlehrer nach Trier und murde 1883 Chmuafialdirettor in Sigmaringen, bas er 1886 mit Bonn vertaufchte. Econ 1894 aber murbe Dr. Bufcmann ins Provingialidulfollegium nach Robleng berufen, beffen alteiter Rat er mittlerweise geworben ift. Als 1910 bem laugiahrigen Buniche ber Oberlehrer auch im Abeinlande ftattgegeben und ftatt des Oberprafidenten ein Goulmann mit der Leitung des Provingialicultollegiums betraut wurde, wurde der mittlerweile über den Geheimen gum Dberregierungerat ernaunte Dr. Buidmann Direttor des Provingialiculfollegiums, mabrend der Oberprafident beffen Prafident murbe. Anch literariich bat fich Buichmann hauptfachlich auf bem Gebiete der Schulliteratur betätigt. Bielgebraucht, nicht nur im Rheinlande, find fein Lefebuch, fein Leitfaden der deutiden Grammatit, feine Edulaus-gaben von "Rathan dem Beifen", "Laotoon" und der Samburger Dramaturgie und die drei Bandchen Gagen und Geidichten.

# Aus den Rolonien.

Gine Dentidrift über die Baumwollfrage ift im Reichstolonialamt in Bearbeitung und wird vorausficitich noch rechtzeitig für die Beratung des Rolonialetats in der Bubgettommiffion - wohl in der gweiten Dalfte des Februar -fertiggestellt fein. Mit ber Berausgabe diefer Dentichrift erfallt bas Reichstolonialamt einen im vorigen Jahre bei ben Etatsberatungen ausgesprochenen Bunich bes Reichs-

Die Erbanung eines Tropengenelungsheims in Tubin: gen ift icon feit langerer Beit ein Bedurfnis. Die aus den Tropen front Burudgefehrten follen in einem auf freier, fonniger Bobentage ju errichtendem Saufe durch ein im Eropendienft ausgebildetes Berfonal fachverftandig verpflegt werden. Durch eine in Breugen gesammelte Kirchen-tollefte und eine Zuwenbung aus der Nationalspende gum Raiferjubilaum ift ber Grundfiod vorbanden. Man rechnet nun bamit, daß die noch fehlenden 100 000 Mart burch Liebesgaben bold gufammentommen, um noch por Ende bicies Jahres ben junachft für breißig Beiten berechneten Ban idulbenfrei an vollenben. Mis ameiter Direftor neben Dr. Dipp ift mit Beginn biefes Jahres ber Berausgeber ber Beitidrift "Die argtliche Miffion", Dr. Feldmann, einge-

Miffionsanoftellung im Reichstagsgebanbe. Roch im Baufe biefes Monats wird im Reichstagsgebaude in Berlin eine Miffionsausfrellung, vornehmlich für Reichstagsabgeordnete, ftattfinden. Gie will bas Intereffe für bie bentichen Miffionen in unferen Rolonien und in ber Gubice weden. Die Borbereitungen gu ihr liegen in ben Sanben berufener Sachmanner. Sauptfächlich gelangt Material aus dem bentichen Diffionsichulmefen unferer Rolonien gur Musftellung. Die evangelifche und die fatholifche Rirche beteiligen fich gemeinfam an der Ausftellung.

# Stadtnachrichten.

Biesbaben, 18. Januar.

Die Rinobefteuerung. Auf Einladung des Städtischen Afgiscamtes versam-melten fich am Montag im Rathaus eine Augabl Inter-effenten des Kinematographenwesens, um über die Durch-führung einer Reform der ficht is den Kinok euer zu beraten. Außer den Mitgliedern der pädtischen Steuer-behörden und des Afgiscamtes war als Bertreter der Bles-hodener Bereinigung zur Refomplang von Thurch bodener Bereinigung gur Befämpjung von Schund und Schmut in Bort und Bild Bildbauer Abper ericbienen. Gerner waren famtliche Kinobesitzer anweiend. Befanntlich Herner waren famtliche Kinobesitzer anwesend. Befanntlich batten auf Vorschlag des Stadtverordneten Justigrat v. Eck im letzten Jahr der Magistrat und die Stadtverordneten die Neuregelung der Kinobener nach einer von der Wiesbabener Bereinigung gur Befampfung von Cound und Schmit in Bort und Bild abgefaßten Dentichrift beichloffen, nach der Runftilme, Raturaufnahmen und belebrende Filme feuerfrei feien, bagegen alle Dramen, Dumoresfen eic. nach gange des Gilms und Große des Buichauerraums besteuert werden follten. Dierdurch follte die Steuer gleichzeitig in den Dienst der Kinore form gestellt werden. Um das Projekt entspann fich gestern eine heftige Debatte. Die Linobestber erklarten es fur unannehmbar, ba bie Befiber fleiner Rinos dann gegwungen maren, um eine mittelmäßige Befteuerung gu erlangen,Raturaufnahmen ju geben, mas nicht anginge, ba bas Publifum der fleinen Kinos diefe ablehne. Berr Rover vertrat ba-

gegen den Standpunkt, daß auch wiffenschaftliche Aufführungen das Interefic eines breiteren Bublitums fanden, wenn diefes beren Wert erkennen ferne. Die Rinointerwenn dieses deren Wert ertennen lerne. Die Andintund effenten wandten lich icharf gegen das Steuerprojest und empfablen eine Steuer nach der Größe des Zudörerraums und Angabl der Sive. Auch wurde gedroht, im Fall des Zu-itandefommens der Magistratsvorlage eine Zeitlang nur Naturaufnahmen zu bringen, wodurch dann der Magistrat seine Steuer erhalte. Die Versammlung verkannte nicht die Schwierigseit der Durchfilbrung des Projestes.

Befiandene Brufung, Seine Brufung als Mittelicul-lebrer mit der Rote "Gut" bat herr Lebrer Jean Romalt beitanben,

Rongert bes Bolfobilbungevereins. Das am Conntag ftattgebabte ameite Rungert bes "Bolfsbilbungsvereins nabm bei reich befettem Saufe einen außerft auregenden Berlauf. Als Gefangefoliftin mar die Ronigliche Opernlangerin Fraulein Billy Saas ericienen, beren pafiofer Alt iomobl in der befannten Desdur-Cavatine aus "Cam-fon und Dalila", wie in mehreren Gefängen von R. Coumann zu prächtiger Geltung kam und die Zuhörerichaft zu ben berglichsten und wärmiten Beifallsovationen hinriß. — Den instrumentalen Teil bes Konzertes hatte derr Konzertmeister Schiering übernommen, welcher außer dem von herrn Kammermnsifer Wendelssohn-Konzert" noch drei mandheit begleiteten "Mendelssohn-Konzert" noch drei "Allwiener Tanzweisen" von Kreisler zum Bortrag bracht und für deren hochfünftlerifche Biebergabe ebenfalls durch allerreichften Beifall belohnt murbe. - Den Reft bes Brogramme beitritt ber Mannergefangverein "Concordia" Unter herrn Rapellmeifter Beisbach's bewahrter Leitung brachte der in anschnlicher Stärke auf dem Podium erschienene Chor mehrere der in seinem leiten Konzert so beifällig ausgenommenen Chorlieder, (Untreue, Wander-lied), sowie noch diverse andere, für diesen Zwed besonders geeignete Rompofitionen von Breu, Bander uim. jum Bor trag und erntete gleich den obenermannten Soliften ben lebhaften Dant des von der gangen Beranftaltung fichtlich auf's hochte befriediaten Mubitoriums

Bolfsvorträge. Letten Freitag Abend zeigte ichon die Busammensehung der zahlreichen Juhörerschaft, daß ganz besonders die Jugend ihre Rechung zu finden hoffte, und in der Tat waren die "Schwedischen Märchen", die Gerr Bildhauer Köper erzählte, nach Indalt und Form durch aus geeignet, die gespannte Aufmerksamkeit andauernd wachzuhalten. Denn die beiden schönen Erzählungen von dem wackeren Anaben, der sein vom Oftwind gerandten Somefterden unter Beflegung unfäglicher Schwierintetten Schwesterchen unter Benegung uniagtiget Surfichrind, und Gesahren endlich wieder nach Saufe gurfichrind, und dann von dem armen Anecht, dem es durch gabes Aushalten gegen allerhand Sput und Geister gelingt, den Sach mit dem Schaft den Zwergen zu entreißen, waren so recht gestenet Mantalie und Gemüt gleicherweise zu bewegen. So eignet, Bhantafie und Gemitt gleicherweise gu bewegen. Co erntete benn auch berr Roper für feine burch Lichtbilber gut unterftuten Darbietungen reichen Beifall. Die nächften Bortrage merden in Berbindung mit bem Berein ber Mergte ftatifinden, und zwar wird zunächt herr Brofessor Dr. herzbei mer an zwei Abenden über "Das Blut des gefunden und tranken Menichen" sprechen. Diese beiden Borträge sinden am 16. und 23. Januar im Saale des ftädtischen Realgymnafiums (Oranienftrage) fatt.

Rassumnasiums (Dranienstraße) gatt.
Rassanischer Berein für Rainrkunde. In der ersten wissenschaftlichen Abendunierbaltung am 8. d. M. hielt zunächt Gerr Dr. B. Bergmann einen sich vielsach auf
eigene Forichungen gründenden Bortrag über die Eibildung
bei einigen Meeredanneliden. Dann sprach herr Dr. L.
Grünhut über die Untersuchung von Wineralquellen.
Er beleuchtete zunächt die beutigen Anforderungen, welche
man an die physikalische, physikalisch-chemische und chemische
Untersuchung der Mineralquellen stellt und gab interessante Ausführungen auch über die pharmasologische Bewertung Ausführungen auch über die pharmafologische Bewertung ber Mineralquellen auf Grund der wiffenichaftlichen Unter-fuchungen. Bum Schluß führte er einen von Dr. R. Freienine und ibm verbefferten Apparat gur rafden Bestimmung ber Rohlenfaure im Mineralmaffer vor. Beiden Bortragenden dantte der Borfisende im Ramen der Bubbrericaft. Be-fonders lebhaften Beifall fanden die Ausführungen des Herrn Dr. Grünbut über Mineralwasierunterluchungen. Die nachfte wiffenichaftliche Abendunterhaltung findet Don-

Die nächste wissenschaftliche Abendunterhaltung findet Donnerstag, den 15. d. M., abends 8% Ubr, im Kasino, Friedrichstraße, statt. Herr Dr. M. Fresent us wird einen Bortrag halten über "Eine neue analutisch wichtige Luminessenzerscheinung". Gätte sind willsommen.

Die Lutherfirche seierre am Sonntag den Tag ihrer Kirchweibe. Die Festpredigt bielt am Bormittag Bfarrer Lieber. Nachmittags sand in dem vollbesehren Luthersaale die Rachseier katt. Pfarrer Kortheuer sielt die Begrüßungsansprache. Er betonte, daß die Kirche troh der ernsten surmbewegten Zeiten hoffnungsfroh in die Zukunft

bliden burfe im Bertrauen auf ben Sieg bes Epangeliums. Pfarrer Sofmann hielt einen Bortrag itber "Die Groß: fabt und das Reich Gottes". Grl. Moeffinger, eine Schilerin Frau Cordes-Lange, sang mit ihrer flangvollen und gut geschulten Stimme, die zu den schönsten Goffnungen berechtigt, zwei Lieder, ein "Bater Unser" und die Arie aus Josua: "O hätt ich Judals dart". Sehr eindrucksvoll war ein Gedicht, das Reallehrer L. Kold, Mitglied des Kirchen-vorstandes, zu diesem Tage versaßt hatte: "Halt aus mit den Getreuen" ben Getreuen'

Beffellte DoBugplage. Bei ben D.Bugen, bei benen befanntlich Platfarten erforderlich find, entitanden ichon febr häufig amifchen dem reifenden Bublifum und ben Bug-bedienfteten unliebiame Auseinanderschungen, welche au Alagen und Beidwerden Beranlaffung gaben, meil die porbestellten Blage in den D.Bugmagen furger Band von anberen Gabrgaften eingenommen murden, wenn auch die Beftellung auf dem Gang an den Tafeln ersichtlich mar. Um derartigen Fällen für die Folge vorzubengen, werden nach babnamtlicher Bestimmung die Zugichaffner von jest ab mit fleinen Merkichildern mit der Ausschrift "Bestellt" verieben, welche an iedem bestellten Plats angehängt werden,
damit den zu spät fommenden Fahrgaften der vorher bestellte Plat gesichert ift.

Angefommene Fremde. Die neuefte Fremdenlifte verzeichnet u. a. folgende Ramen: Grbr. v. Roth. Ban-Die neuefte Frembenlifte icheid, Berlin (Gotel Central), Baron von Dettinger m. Baronin, Duffeldorf (Bring Rifvlas), Baron von Steche w. Faron Schoff (Bring Rifvlas), Baron von Steche w. Fohen, Schloß Kohen (Mark) (Privathaus Oettina), Grof und Gräfin von Schwerin (Quiffiana), Graf und Gräfin von Schwerin (Quiffiana), Graf und Gräfin von Berolbingen, Frandoberndorf, Graf und Gräfin von Berolbingen, Frankfurt a. M., Pfarrer Traub (Raffauer Dof), Baron Riedefel Greiberr gu Gifenbach, Stodbaufen, 20 pon Dettinger und Grau, Duffelbart (Bring Diffolas), Baron

Berfehrdrudgang auf ber Gifenbahn. Bie ber preuftifche Eifenbahnminister in einem langeren Erlag an die Direftionen u. a. mitteilt, laffen die Einnahmen aus dem Giterverfehr, ber ungunftigen wirticaftlichen Ronjunftur entiprechend, feit einigen Monaten febr gu munichen übrig. Borausficitlich wird der Güterverfehr noch weiter gurud-gehen, und es wird daber nötig fein, die Jahl der Güter-güge und ihre Ausnungung dem nachlaffenden Berfehr angupaffen. Sand in Sand damit foll, wenn moglich, eine Berpassen. Hand in Sand damit foll, wenn möglich, eine Verminderung des Raugierpersonals gehen. Reueinstellung von Arbeitsfrästen darf nur noch erfolgen, wenn sie als Ersat für abgehende dienen. Für jede anderweitige Einstellung von Personal behält sich der Minister in jedem einzelnen Vall die Entscheidung vor. Seit Jahren lagen ähnliche Erscheinungen im Güterverkehr nicht vor.

Abonnementsgeldzahlung am Königl. Theater. Im Interesse einer geregelten Absertigung des Publikums bittet die Intendantur, die zweite Rate des Abonnementsbetaben nur Karlogs der Abonnementsforten nan 9-1 und

gelbes unter Borlage ber Abonnementsfarten von 9-1 Uhr vormittags am Bislettichalter des Königlichen Theaters (in der Kolonnade) einzugablen. Die Anmeldenummern über 1800 am 13. Januar er. Da im vorigen Jahre beobachtet murde, daß in der Zeit von 9 bis 10 Uhr regelmäßig nur menige Eingahlungen erfolgten, bittet die Intendantur diejenigen Abonnenten, benen es möglich ift, ibre Einzahlungen morgens von 9 bis 10 Uhr bewirfen laffen gu moffen. Gerner wird gebeten, ben Abonnementebetrag abgegablt bereit au bolten.

## Rurhaus, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

"Frauenwüniche in Geneinde und Staat" aufmerklam. Die Rednerin ift die Gründerin und Borfigende der aufmerklam. Die Rednerin ist die Gründerin und Borfigende der aufmerklam. Die Rednerin ist die Gründerin und Borfigende der auf neutraler Grundlage bernhenden "Dentichen Bereinigung für Frauenstimmrecht" welcher der Norddeutsche. Obstdeutsche und Weideutsche Berband angehört.

# Aus den Vororten. Biebrich.

Bolfdunterhaltungsabend. Im Mittelpunkt des Bolfs-unterhaltungsabends des Vollsbildungsvereins am Sonn-tag fiand der heimische Mundartdichter Rudolf Dien ans Wiesbaden. Er gab aus dem unversiesbaren Quell seiner heiteren Ruse eine Reihe der köftlichten Proben zum Besten. Der hier schon oft gehörte Dichter zeigte sich auch diedem Vortrag wollte der Beisal sak tein Ende nehmen. Frl. Erna derte lewiesbaden, dier ebenfalls nicht mehr unbesamt, erntete reichen Applaus mit ihrer henversagen unbefannt, erntete reichen Applaus mit ihrer bervorragen-ben Sopranfimme. Die Songerin, bie eben ihre Borbe-

Rach Finnland führt ber neue Roman, mit beffen Abdrud wir in den nächften Tagen beginnen werden, denBefer, Rach bem Cande bes Schwermuts und ber Stille, der duntlen, ftummen Riefern- und Fichtenwaldungen, der weiß ichimmernden Bafferflächen und der laut bruffenden Bafferfalle. Ein ichweigfames, bartes Land, wo man lernt,

für fich im Junern au tragen, mas uns bewegt. Schweigfam und bart verläuft auch das Leben ber jungen Erbin von Berifori, Sanna von Thurlander, deren Geftalt im Mittelpunft bes neuen Romans frebt. Bon vornehmer Geburt, icon und reich, ein aufrechter gefesteter Charafter, ericeint diefe Sanna por und wie die Berfonifitation aller Möglichteiten jum Glüdlichwerden. Da fie gu ihren Berwandten nach Berlin gieht und Gelegenheit bat, dort ein glangendes Dafein in den Arcifen ber erften Gefellicaft gu fubren. Die Baroneffe von Thurlander ift aber im Strudel der großftädtischen Wenuffe geblieben mas fie mar: ichweigiam und bart wie bas Land, deffen ichwermiltige Stille fie auch inmitten der gefellichaftlichen Bodungen überallbin begleitet. Und gewohnt für fich im Innern ju tragen, was fie bewegt, weift Sanna die Ber-bung ihres Betters, des Affeffors von Ottenfels, der fie ans Finnland nach Berlin in das Saus feiner Eltern geleitete, jurid; bricht alle Bruden ab hinter fich und führt nur noch eine einsame Existens ohne Freunde, ohne Familie, ohne Freude.

Bie diefes einfam-ftolge Befen in paradorer Bewegt-beit bes Gemuts gerabe Intereffe faffen nuß für einen heit des Gemüts gerade Interesse fassen muß für einen der reichen adeligen Erbin äußerlich scrnstebenden und nicht gleichwertigen Bühnenkünstler; wie in diesem das Spiegesbild des meistgenannten und flatterhaftesten aller Berliner "Liebhaber" vor dem Leser in lebensvoller Anschaulichkeit auftaucht und der Verfasser es dann in der Weiterführung versteht, das seltsamste aller modernen Liebesverhältnisse ganz Europa durchlaufen zu lassen, immer ein wenig der Birlichfeit nachempfunden — das ihr einer der ornben Anzulage unseres veren Namans tft einer der großen Borgfige unferes neuen Romans

# "Die Herrin von Berikori"

pon Bans Beder

bem aus Beröffentlichungen in großen Berliner Blattern wie ber Biesbabener Reitungen rühmlichit befannten, bier lebenden Schriftfteller. Bir freuen uns, auch mit biefem Berte bans Beders unferen Lefern wieber einen

## Erftobbrud

bieten ju tonnen, und mir zweifeln nicht, daß ber "berrin von Berifori" wechselvoller Liebesroman bas aleiche ftarfe Intereffe erregen wird wie f. B. des gleichen Beriaffers feffelnde Ergablung ... aus bem Birtusleben".

# Die Hand.

Roman von Reinhold Orimanu. Coppright 1912 by Greiner & Co., Berlin W. 30.

(60, Fortfeigung.) (Radbrud verboten.)

"Bo haben Sie jelbft sich in jener Racht aufgebalten?"
"Bie fann ich bas noch wissen?" Ich habe wohl gehört, daß bei uns im Gartenhaus ein Schriftlieser Beiersdorf gestorben ist. Aber ich erinnere mich nicht einmal sebr genau an den Tag, an dem das war."

"So will ich Brem Gebachtnis gu Gilfe tommen. Es banbelt fich um die Racht vom neunten auf ben gebuten Rovember. Es ift alfo noch nicht fo lange ber, daß Sie fich nicht bei einigem guten Billen barauf befinnen fonnten, mas Gie bamals getan haben."

Liffy ichien wirflich angeftrengt nachzudenten. Dann erflärte fie entichieden:

"Ja — ich erinnere mich nun. Fräulein Falfenbann und ich find an jenem Tage zu Haufe geblieben, und ich bin fehr frühzeitig ichlafen gegangen." "Das widerspricht aber der Aussage des Diensmäd-chens Hiba Behrendt, Fräulein Delvendal! — Sie follten und doch in Ihrem eigenen Juteresse die volle Wahrheit

jagen. Bifin prefte die Lippen gufammen und warf tropig den Ropf gurud. Gle ichwieg, und nachdem ber Landgerichterat einige Sefunden wartend hatte verftreichen laffen, fuhr er

fragend fort: "Sie haben an jenem Abend das Bans noch einmal ver-

Ruch einen furgen Rampf ichien Liffy mit fich felbft gu besteben. Dann antwortete fie beftig: "Ja. — Aber ich weiß nicht, mit welchem Recht man mir

nachipioniert und mich ausfragt." Ellwanger ichenfte dem Ginwurf feinerlei Beachtung.

Und rubig fubr er in feinen Fragen fort.

"Bu dielem Ausgang haben Sie fich die Rleiber bes Fraulein Falfenhann angezogen?"

"Beshalb haben Gie das getan?" "Ich befam als Salar nur ein Taichengelb und tonnte mich bavon natfirlich nur einfach fleiden. Da ich recht gut ausseben wollte, babe ich ein neues Gefellichaftefleib von Fraulein Galfenbann angezogen, bas ihr eben gebracht worden mar. Sie hatte mir ja auch ficherlich die Erlaubnis bagu gegeben, wenn ich fie barum gebeten batte."

"Aus bem gleichen Grunde haben Gie fich icon fruber mit Gaden bes Graulein Galfenbann gefleibet?"

Bo find Gie nun an bem betreffenden Abend gemejen?" "In einem Beinreftaurant "Unter den Linden", "Dit wem?"

"Darliber gebe ich feine Ansfunft." Bann find Sie nach Saufe gefommen?" "Es mag bald nach Mitternacht gewesen fein."

Sie find bann noch einmal fortgegangen -?" Biffy ftarrie an dem Untersuchungsrichter vorbei gum Genfter binaus und ichwieg. Ellwanger ichuttelte taum mertlich den Ropf; aber er fuhr fort:

"Saben Gie ben verftorbenen Beiersborf gefannt?"

Da richtete ber Landgerichtsrat fich bober auf. Und mit ber Barme eindringlicher Beredfamteit fagte er:

Beshalb wollen Sie ung fo zwedlos belügen? bin freilich nur ein Denich, und ich fann Gie nicht gwingen, mir die Bahrbeit zu lagen. Aber ich will Ihnen auch nicht verhehlen, daß ich Anteil an Ihrem Schidfal nehme. In Ihrem Interesse tut es mir leid, daß Sie Ihre Lage durch dieses törichte Leugnen verschlimmern, und ich bitte Sie, mir nun endlich die Bahrheit ju fagen. Bor einer halben Stunde erft bat bier ber Gerr Dr. Rombild vor mir geftanben, ber mir über Ibre Berjon Anfichluffe gegeben bat. Glauben Sie ba wirflich, daß ein weiteres Berharren auf Ihrer bisberigen Taffit Ihnen von Rugen fein fann, Fran Beiersdorf?"

Wie unter einem Beitidenhieb mar fie unter ben letten Borten gufammengefahren, und die furchtbare feeliiche Spannung, die fie bisber unter meifterlich bewahrter Gelbft. beherrichung verborgen gehalten batte, fie lofte fich fest in einem beifen Aufichluchgen. Das tranentiberftromte Be-ficht barg fie in ihre Dande, und es war nichts mehr laut in

reitungen für die Bubne vollendet bat, trug die Pagen-Arie aus den "Gugenotten", "Baldvögelein" von Lachner und ichließlich noch Mever-Bellmund's Nototo-Ständchen vor. Frl. Dedwig Dertel (Cello) fpielle ihr Inftrument wieder mit der an ihr gewohnten Meisterschaft in Godard's "Biegenlied" und "Liebesgruß" von Elgar. Als Jugabe spendete die Künstlerin dann noch die Gavotte von Popper, Die Klauierbegleitung der beiden Künstlerinnen lag in den Die Afanierbegleitung der beiden Künftlertunen lag in den Sänden ihres Bafers, des Herrn Kyl. Kammermusiter a. D. Hertel. Er führte die Begleitung in seinsinniger Weise durch und konnte daher mit Recht seinen Anteil an dem großen Beisall, der die Darbierungen der Künftlerinnen jedesmal begleitete, in Anspruch nehmen. Bon den heis mischen Gesangvereinen batte sich diesmal der Mönnergessangverein Fidelto mit verschiedenen Chorvorträgen in den Dienst der guten Sache gestellt. Unter Leitung seines Dirigenten, Berrn Lange gestellt. Unter Leitung seines Dirigenten, Berrn Lange angenen Lindenbaum" (Sturm), "Italienssche Ständsen" (Jüngst), "O wie herbe it das Schelden" (Litcher), "Beim Wein" (Werth) und "Der Fäger aus Kurpfalz". Auch die Chorvorträge wurden jedesmel mit lang anhaltendem Beisall ausgenommen,

Donheim.

Turnverein, Der Turnverein fielt am Samstag abend feine Beneralverfammlung ab. Rach den Jahres-, Raffen- und Turnberichten mar auch das vergangene Jahr, das 65. Bereinsjahr, für den Berein recht erfolgreich. Bor allen Dingen war erfreulicherweise eine merkbare Busnahme ber Beteiligung an den Turnstunden zu konftatieren; es wurden als Anerkennung und zur Racheiferung an vier Turner Bereinsabgeichen für regelmäßigen Turn-besuch itherreicht. Der Berein bestigt zwei aftive und zwei Böglingbriegen mit gusammen 45 Turnern und 36 Schi-lern. Die Gesamimitgliederzahl beträgt 250, darunter 80 lern. Die Gesamtmitgliederzahl beträgt 250, darunter 80 Jugendliche im Aller von 14—20 Jahren. Als Anerkennung der Bestrebungen, namentlich auch in der Jugendpssege, wurden dem Berein seitens der Regierung aus Kreis und Staatsmitteln je 50 M. bewisigt. Das Barvernögen beträgt 18500 M. U. a. wurde beschlossen, zur Sinschung neuer Turnzweige ein Federsprungbreit anzulsassen. Zum Zwede der Geselliaseit iollen auch in diesem Jahre als größere Beranstaltungen katisinden eine farnevalistische Sitzung, ein Maskenball, ein Schauturnen im Späiherbie und das übliche Weihunchtstonzert. Bet der Vorsandswehl wurden gewählt bezw. wiedergewählt. Bilhelm Schuler erfter Karl Vinstermeper zweiter Vorsigender, Karl Söhn erfter und Angust Söhn zweiter Turnwart, Karl Stod erher und Abolf Honsatzeren Berch Zeugwart und Wilselm Kassischen Verschung.

Erbenheim.

Ehejubilaum, Um heutigen Dienstag begeht der Fabrifarbeiter Bhilipp Baum und feine Frau, Raroline geborene Baum, das Geft der filbernen Sochsett.

Otaffau und Nachbargebiete.

Drauenstein, 11. Jan. Der Männergefangsverein wählte in seiner Generalversammlung zum ersten Borfihenden Beter Burthardt, zum zweiten Jean Müller, zum Schristsüberer W. Giegerich, dum Kassterer Joh. Emmelbeinz, zum Schristsüberer W. Giegerich, dum Kassterer Joh. Emmelbeinz, zum Zengwart Jol. Tint und als Betssiber Kranz Burthardt und Jol. Tröger.

T. Geisenheim, 11. Jan. Stadtwerordnetenverslammlung der an der hießigen Boltsschule angehellten Lehrkräfte, von denen einige auch dereits das 50. Lebensslahr erreicht haben, beichloß die Bersammlung die Anstellung von zwei neuen Lehrern und einer Industrielehrertn im Robenamte.

T. Geisenheim, 11. Jan. Das Kuraiorium der Realschule geiast: "Das Auraiorium billigt die Manahmen, die der Direktor zur Killsigmachung der freiwillig gezeichneten Beiträge im Austrage des Auratoriums ergrissen bat, und veranlaßt ihn, die Angelegenheit sernerhin in dersielben Weile welter zu erledigen. Für die Beitragseichneten Beiträge welter au Erledigen. Hie des Beitragseichneten Beiter delter zu erledigen. Hie die Beitragseichneten Beitrag nicht zeichnen wollen, sollen der Abstischen Kölich werben, beim Königl. Provinzialsichnet wellen, iollen der Abstischen Königl. Provinzialsichnet Wellen mit den Simmen der Verren Guisbester Burgesst, deren gezeichnete Beiträge vorzulegen." Dieser Beschnet Weichnet werden, beim Königl. Provinzialsichnet den Simmen der Geren Guisbester Burgesst, deren gezeichnete Beiträge vorzulegen." Dieser Beschnet Burgesst, deren Beschnen, Beschnen und kan Stenen und falls das nicht genügt, deren gezeichnete Beiträge vorzulegen." Dieser Beschnet Burgesst, deren Beschnen und kan Stenen und falls das nicht genügt, deren gezeichnete Beiträge vorzulegen." Dieser Beschnen wurde mit den Simmen der Geren Guisbester Burgesst, deren Beschnen und eine Simmen der Beschnen. Beschnen wellen, des Kelangwereins Leben Beiter Burgesstellen der Geschnen und einer Beschnen.

Haringen, 12. Jan. Aben dunterhaltung. Die Kennen angenen und eine Schlen unterhaltu

tonta" am Sonntag erfreute sich eines guten Besuches. Das Brogramm war sorgfältig ausgewählt. In dem Liede "Baldmorgen" zeigte der etwa 30 Sänger zählende Chor, daß er der Lösung schwieriger Aufgaben vollauf gewachen ist. Die beiden Theatersücke gingen flott von katten und die Solf und Duette zeugten von peinlich sauberer Einstwöserung. Erst gegen 12 Uhr konnte der Tanz einsetzen, der dann die Teilnehmer in sroher Stimmung dis zur frühen Morgenkunde beisammen dielt.

4. Abnigkein, 12. Jan. Ortskranken der Arbeitnehmer erhielten die freien Gewerkschaften fünf und die Christischmer erhielten die freien Gewerkschaften fünf und die Christisch einen Vertreter. Somit tritt im Vorstand und mithin auch im Ausschusse keine Nenderung gegen früher ein.

Wiesbabener Zeitung

t. Renenhain i. E., 11. Jan. Apfelweinsteuer. Zum größten Leidwesen aller Apfelweingeschworenen be-ftätigt fich die Mitteilung von der Ausbebung der Apfel-weinsteuer nicht. Rach wie vor wird für das heftoliter 1 Mart erhoben.

# Limburg. 7. Jan. Deutsch-evangelische Bugedvereine. Deute sand bier unter der Leitung des Pfarrers Anthes aus Barnadt die Hauptverssammung des Landesverbandes deutsche evangelischer Jugend vereine Rassaus fatt, in der hauptsächlich ein Zusammenschink mit den Jugendsgruppen des Mittelseinischen Berbandes evangellicher Arsheiterperine perhandelt wurde. Der Beichluk darüber beiterverine verhandelt murbe. Der Beichluft barüber wurde bis gur nöchften Sanptversammlung vertagt. Der Berband bat fich für die furge Beit feines Bestebeng (nicht gang ein Babr) machtig entwidelt und faßt namentlich die Ingendvereine ber naffanifchen Stadte an ber Labn gufam. men. Die Ziele des Berbandes, lebenöfiarfe Perionlich-feiten auf evangelischer Erundlage unter freier Betätignafler Kinfte bei Augenblichen und Jugendarbeitern zu erziehen, werden mit Erfolg vertreten. Es fieht zu hoffen, daß fich immer mehr Frende dieser ernften und doch freien ausgendarheit grienmanischlieben.

Jugendarbeit ausammenichließen.

z. Raffau, 10. Jan. Die Stadtverordneten besichlossen in einer Sigung am Samstag Abend, für die Errichtung eines Den fmals für den Reichöfreiherrn vom und jum Stein vor feinem Schloft in Cappenburg in Weltfalen 200 M. aus ftäbtischen Mitteil beigusteuern. — Bürgermeister Gasenclever teilte mit, daß er auf Bunich ber ftädtischen Körperschaften dem Direktor der Naffauischen Landesbank das Anerhieten über mittelt habe, den im ftädtischen Realschulgarten käuflich erworbenen Bauplat zur Errichtung eines eigenen Banfgebändes gegen einen Bauplat in dem der Erschließung harrenden neuen ftädtischen Bauplat in dem der Erschließung barrenden neuen städtischen Bauplat in dem der Erschließung barrenden neuen städtischen Bauplater dem Direktorium aus unterhanten. Rored des gebiet umzutauschen. Direktor Klou habe augelagt, das An-erbieten dem Direktorium zu unterbreiten. Burde das neue Baugebiet gewählt, set die Anlage einer Strafie nach dem Junern der Stadt sowie manche andere Gerrichtung auf Koften der Stadt Bedingung. Den Anlaß zu dem An-erbieten zum Eintausch gibt, daß die Gräfin v. d. Gröben, die Enkelin Steins, am 18. Oktober v. J. von ihrem Eigen-tum in dem neuen Baugelände der Stadigemeinde Flächen aur Anlage einer Berbindungsftraße zwischen Bahnbof und Obernhofer Straße gescheuft hat unter der Redingung daß Obernhofer Strafe geidentt bat unter der Bedingung, daß die Strafe von der Stadt innerhalb aweier Jahre ausgebant wird. Bisber fonnte noch nichts geicheben, auch feblt es bis jeht noch an jeder Ausficht dazu. Geht aber die Raffauische Landesbant auf das Anerbieten ein, ware der Beg gur Ginhaltung des Termins sowie zur Beseitigung finangteller. Schwierigkeiten angebahnt. Unter den Bewohnern werben die Beweggründe der Stadtverodneten nicht verfannt. Tropdem fiebt die große Mehrveit, besonders die Geschäftsleute, auf dem Standpunkt, daß das neue Landeshanfgebäude aur Sedung des Berkehrs in mitten der Stadt und nicht ancherhalb derselben auf einem isoliersten Miche greiftet merden mit.

der Stoot und film angetanteten Blate errichtet werden muffe.

o. Branbach, 12. Jan. Bom Tod des Ertrinfens acrettet. — Robe Gefellen. — Kriegerverein, Dier fiel ein 10jabriger Schuljunge in ben burch bie Stadt fliegenden aurzeit bod angeschwollenen Bach und wurde von dem reifenden Baffer sofort fortgetrieben. Da ber Bach innerhalb ber Stadt jum größten Teil iberwollbt ift, gelang es erft in unmittelbarer Dabe bes Rieins, ben Jungen noch lebend, aber ichwer verlebt, aus bem Baffer ju Jungen noch lebend, aber ichwer verleit, aus dem Wasier au retten. — Zwei Schreiners einergellen drangen in die Wohnung ihres Meisters und verlangten von ihm Geld. Es fam dabei au Tisseraan, die Gesten überfielen den Meister, mikhandelten ihn schwer und ergriffen die Flucht. Sie wurden aber eingeholt, sest genommen und dem Gerichtsgesängnis eingeliesert. Einer von ihnen trug einen Dolch bei sich. — Der Kriegerver, ein hielt im Ovtel Hammer ielne Jahreshauptversammlung ab, bei der auch die Wahl des Vorstandes getätigt

wurde, Gewählt wurde als erfter Borfinender Stabsaraf Sanitäterat Dr. Romberg, als aweiter Borfinender Bahnmeifter Sagenow.

× Niederneisen a. d. Mar, 11. Jan. Generalver-jammlung ba. Jahresversammlung des Aar-gau-Turnvereins. Die Berhandlungen wurden von dem 1. Gauvertreier, Lehrer Kleber-Döcht, geführt. Der Gau zählt, auf 52 Einzelvereine verteilt, eine Mitglieder-San zählt, auf 52 Einzelvereine verteilt, eine Mitglieberzählt von 2726; das bedeutet gegen das Borlahr einen Juwachs um 97 Köpfe. Die Jahresrechung weist in Einnahme 1122 M., in Ausgabe 1088 M. auf. Das Gauturnselt für
1915 wurde nach Camberg gelegt. Zu dem Spielwart
für Jugendliche, Lehrer Schüler in Beringen, wurden noch
drei neue Spielwarte bestimmt. Der wichtige Antrag des
Gan-Aussichusses wegen Unfallversicherung wurde angenommen, ebenso der Antrag wegen vollstämtlicher Betifämpse auf dem Mensseldener Avos, und zwar im Borherbst. Man hosst durch die Annahme dieses Antrages der
Bereine Riederbrechen und Oolsbeim eine dauernde alljährliche sportliche Einrichtung auf dem 430 Meter über dem
Meeresspiegel belegenen Berge zu schaffen.

ch. Fronhausen, 10. Jan. Ueberraschte Diebe.
Im nahen Wolfsbausen gewahrte die Maga eines
Birres, als sie morgens den Senboden betrat, einen fremden Mann, der auf ihr Schreien eiligst das Belte sinche.
Er binterließ einen Kord, in dem sich außer Eswaren, die
von einem Diebstahl berrührten, zwei gesadene Revolver
besanden.

n. Frankfurt, 11. Jan. Die erste Ausgablung der städtischen Arbeitslosen-Unterstützung. Der gestern vormittag in der städtischen Arbeitsvermittelungssielle vollzogenen ersten Ausgahlung an die Arbeitslosen ging gunächt die tägliche Kontrolle voraus. beitslosen ging gunächt die tägliche Kontrolle voraus. Es wurden an etwa 600 Arbeitslose nach seltgelegten Sähen von 70 Pfg. für Ledige und 1 Mark an Berbeiratete ver Socientag imit einem Zuichuß von 15 Pfg. für sedes Kind unter 18 Jehren) Unterkübungen von 4.20 Wart bis an 9.00 Mark und mehr ausbezahlt. Dierzu kommen noch seine Arbeitslosen, die mit Kothandsarbeiten (Steineklopsen) beschäftigt werden, und deren Kabl sich gleich sauf eiwa 600 begistern dürste. Rach den foatöglich immer mehr einlaufenden Anmeldungen von tagtäglich immer mebr einlaufenden Anmelbungen von Arbeitolofen rechnet die Arbeitovermittlungoftelle mit ber Möglichfeit, baß in ber nächften Boche die Wefamtgabl ber Arbeitelofen boppelt fo groß fein wird.

# Sport.

Huftballwettspiel. Die 1. Mannichaft der Jugend.
vereinigung Biesbaden hatte am Sonntag die 1.
Mannichaft des 1. Fußballflubs Erbach dum Retourwettspiel auf ihren neuen Sportplat an ber oberen Dotheimer Straße verpflichtet. Bahrend das Boripiel, das am 2. Beihnachtsfeiertag in Erbach stattfand, den Erbacher Bußballflub mit 4:2 als Sieger fab, mußte er diesmal Wiedball den Sieg mit 5:0 siberlassen.

Debball Biesbaden den Sieg mit 5:0 siberlassen.

Bufball : Ligamettipiele am Conntag. Gabbeutich - Ianb: Gabfreis: Zweiligafviel fielen megen vereifter Plate land: Südfreis: ZweiLigaspiel fielen wegen vereifterPläte ans. 1. Pforzheimer F.-Al. a. Karlsruher F.-B. f:1. — Bestfreis: Verein für Rasenpiele Mannheim a. F.-Ges. 1903 Ludwigshasen 2:0. — Im Oitsreis waren die Ligasspiele wegen der vereisten Pläte abgesagt worden. — Defsische wegen der vereisten Pläte abgesagt worden. — Defsische Kreis: Der Kasseler F.-B. ichlägt den B. f. B. Giehen mit 7:1 Toren. Verein für B. Marburg gewinnt durch die Ungeschicklicheit des Kasseler Torwächters gegen F.-Al. Eintracht Kassel 1:0. — Best deut ich land: Bonner P.-Al. gegen K.-Al. Bornssa Köln 3:2, Kölner Ballspielssung achen F.-Al. Aronenderg 4:0, F.-Al. M.-Gladdach gegen Alemannsa Aachen 1:0, Jugend Düren gegen Düsseldverfer Sportverein 0:1, Bornssa Al. Gladdach gegen Düsseldverer Sportst. 1800 1:1, K.-Al. Düren gegen F.-Al. Union Düsseldver o.2, Bistoria Duisburg gegen Sp. n. Sp. Kubrort 1:0, Sp. n. Sp. Schalse gegen Portm. Spielverein 90 2:1. — Mitteldentich and: Leivzig: Fintracht gegen Vertung 3:1, Spielvereingung gegen Dortm. Spielverein 90 2:1. — Mitteldentich and: Leivzig: Fintracht gegen Vortung 3:1, Spielvereingung gegen Ballspielstub 4:1, Wacker gegen 3:1, Spielvereinigung gegen Ballivielflub 4:1, Bader gegen Olympia 2:1. Salle: Sobengollern gegen 1896 8:1. Magbeburg: Aridet-Biltoria gegen Sportverein-Biltoria 2:1, Germania gegen Beitstoß 4:1. Dresden: Städtefampi Dresden gegen Breslau 5:4. — Rordbeutichlaub: F.-Al. Altona 1893 gegen Einsbütteler Turnerbund 2:0, F.Rl. Hand 1808 gegen Eimsbutteler Lurnerbund 2:0, H. Al. Hannover 96 gegen F.Al. Dolftein Riel 1:0. — Ber-lin: Preußen gegen F.Al. Union 2:0, F.Al. Vittoria verliert gegen F.Al. Minerva 0:1, F.Al. Norden-Nord-west gegen F.Al. Berolina 1:2, F.Al. Hertha gegen Ber-liner Ballipielklub 2:2.

dem nüchternen tablen Gerichtezimmer, als ihr faffungs-lofes Weinen. Mit gefurchter Stirn fab Ellwanger vor fich nieder in die Alten, und viel eber Mitleid als Berachtung war es, was fich in feinen Zügen ansprägte. Er wollte ihr Zeit laffen, kin ein wenig an berubigen. Aber er war doch überralat von dem Ausdruck fprühenden Zornes in ihren Auge- els fie nur ploulich au ihm gufieb.

Auger, ale fie nun plontich au ibm auffab.

"Der Feigling — ber erbarmliche Feigling!" ftieß fie in leidenichafilicher Erregung bervor. "Er bat Ihnen alles gesagt? — D — wenn ich ibn doch bier vor mir batte — bier vor mir — ben elenden Berrater!"

"Benn Sie ben Beren Dofter Rombild meinen - er bat nur feiner gefenlichen Pflicht genugt, Gran Befersborf! Gie aber werden und die volle Bahrbeit nun nicht langer

vorentbalten - nicht mabr?"

"Nein. Run Sie das eine wiffen, in mir alles gleich-gultig. Ich werde Ihnen fagen, was Sie wiffen wollen. Aber Sie muffen mich fragen — mir ift jo wirr, als follte

mir ber Ropf geripringen." Debt, ba fie fich nicht mehr verfiellen mußte, fab fie wirt. lich erichredend elend und bemiffeibenswürdig aus. Der

Bandgerichternt raufperte fic.

"Sagen Sie uns also jest, wie Sie in Birtlickeit bei-ben. Ich habe Ibre bisberigen Angaben nicht an Brotofoll nehmen lassen, weil ich ia wußte, daß Sie nicht die Wahr-beit sprachen. Sie sind die rechtmäßig angetraute Frau des verstorbenen Buchbalters Franz Beiersdorf. Wie bei-ben Sie mit Ibrem Bornamen?" "Panla.

Sind Sie wirflich eine geborene Delvendal?"

36r Bag lautet aber boch auf den Namen "Liffn". Bie find Cie an diefen Bapieren gefommen?"

"Sie geboren meiner jüngeren Schwester."

"Sechsundzwanzig Jahre."
"Die Angaben über Ihren Geburtsort wie über Ihre Eltern find alfo richtig. — Wie lange find Sie verheiratet?"

Seit fünf Jahren," Ste baben Ihren Mann verlaffen?"

"Ja." "Wann war das?"

"Bor zwei Jahren." (Fortfebung folgt.)

# Nehrung und Haff in Gefahr.

Bir im Binnenland, ficher an ben Ufern unferer regulierten Bluffe, bie nur felten über ihre Damme treten und beren Dochwaffer nur in wenigen, engen Talern gu einer großen Gefahr wird, haben uns leicht fiber frahlendes, flodenwimmelndes Winterweiter gu freuen. Far uns bebeutet es eine gange Reihe von Bergnugungen, Schlittenfabrt und Stibabn, Gislauf und Schneeballenichlacht, eine Atmolphare reiner Frende, Ausgelaffenheit und Rinder-glude. Benn einmal eine Giettrifche ober ein Auto, am Ende gar ein Gifenbahngug für ein vaar Stunden fteden bleibt, fo ift bas für einen Giligen ober Mengftlichen wohl unangenehm ober erichredend, aber im Grunde fibt boch gang gu binterft in aller Bergen wieder die Luft an bem ichneeweißen Abentener, bas teiner in dem moblvermabrten und trefflich funttionierenden Deutschen Reich für möglich gehalten batte.

Heber unfere Binnenftabte fpannt fich ein ichimmernber Grofthimmel ober flieft und wimmelt ein Tangbeer ber Schneefloden. Aber von den Ruften bes Baterlandes bringt in unfere Binterfeligfeit Gelaute von Sturmgloden, garm-ichuffe, in bochter Rot fiber bem baif abgefenert, und ber Telegraph jagt Melbungen ins innere Land von Meeres-gefahr und Sturmichaben. Zwiichen Kolberg und Dangig, an der milden, ruhigen Office ift auf einmal die But der Elemente erwacht. Bas bei uns Schnes oder Eisweiter murbe und berglich willfommen mar, ballte fich bort gur Sturmflut, und mas uns binauslodt in ein ftrablenbes Bintervergnugen, bebrobt bort oben Stabte und Dorfer, reift alte Anfiedlungen und bas Bermogen ihrer Bewohner, die Schiffe, mit fich und toftet Menidenleben um Menidenleben. Die pommeriche Rufte fiegt mehrlos einem elementaren Ginbruch preisgegeben, wie ibn all bie alten Betterzeichen und Dochmafferfteine entlana ben Dinen nicht gu verzeichnen batten, und all die Inichriften in ben Eleinen Borvaterfirchen an Grabbentmalern ober Bettergedenftafeln miffen von einer folden Rataftrophe nicht gu

An dem fanftgeichwungenen Bogen ber Diticefufte von Rolberg aufwaris liegen swei große Baffs, die Jamundiche und die Budowiche Gee, Durch bunne Landftreifen, die Rehrungen, find fie vom Meer getrennt, mit bem fie burch

einen ichmalen Bafferlauf, gerade jo breit, um thren Schiffen Auslauf su gewähren, in Berbindung fteben. Auf diefen Rebrungen liegen Dorfer, deren Einwohner ben fargen Boden dem Meere meterweise abgerungen und durch Dünenhafer oder Beidenbuhnen io gut wie möglich gesichert haben. Auf diese fiarten, ewig mit Sturm und Meer tampfenden Männer, denen der Boden gar nichts und die See nur dürstigen Unterhalt ichentt, trifft das Goetheiche Wort an: Rur der verdient fich Freiheit wie das geben, der tag-lich fie erobern muß! 3hr ganges Leben ift Rampf, ihr Be-ruf, ihr Lebensunterhalt ift fiets Lebensgefahr, und jest, jo ift au fürchten, bat der Feind und Freund, der Wegner und Lebensgenoffe, das Meer, die Oberhand. Rect, Laafe, Damlerort, Reuwasier, alle biefe Dorfer auf den Rebrungen, find in der Gewalt der See, find abgefdnitten von menichlicher bilfe, weil der Telegraph unterbrochen und die Saffe in Diefem Aufruhr ber Elemente nicht gu befahren find. Maes, was an uns von Rachricht fommt, ift aus ber Gerne, vom feften Strand beobachtet, bas Gernrobr ift bas einzige Inftrument, bas, ach fo fruchtlos, bis bort binaus reicht, wo die Bellen fiber bie Dachfirfte binmegichlagen, die Schiffe lobreifen und auf die bobe See binausgetrieben find und ein ganges Dorf, Damferort, vom Erdboden verichwunden ift. Bo bie Bewohner find? Bis jest weiß es fein Menich, und morgen, fo muß man fürchten, werben fühne Schiffer, wenn fie trop Sturm und Better gur Rebrung binausfahren, ichlimme Runbe bringen.

Das gange Baterland fieht mitleidend auf biefen ungleichen Rampf amifden Menich und Element, und niemand fann wirflich belfen. Dan weiß noch nicht, wo bas Glend enden mirb. In bem Städtchen und Babeort Leba ift die Dine, auf der bas Rurbaus ftebt, fo untermubit, daß fich bas Gebaube eigentlich nur burch ein Bunder noch balt. Es gibt in all ben Orten feine Boft, feinen Telegraphen, fein Telephon mehr; allein, nur aus meiter Gerne von ben machtlojen Freunden und Landsleuten angfilich beobachtet, muffen fie ben Rampf fampfen, der leiber an manden Stellen icon ju ihrem Rachteil entichieden ift. Die Gee madit noch, und immer mehr menfcliche Bohnungen fteben unter Baffer. Alle die Badeorte entlang ber Rufte feben einem ichlimmen Commer entgegen, weil alle Badeanftalten, Strandpromenaden und Geeftege vernichtet find. Das ift eine Gorge für morgen. Aber beute bangt ein ganges Bolt um bas leben ber Manner, mitten im Sturm.

Gugball:Städicfampf Dresben:Breslan 5:4. Am Conntag gelangte jum erstenmal ein Guftball-Städtefampf amiichen Breslau und Dresden jum Austrag. Der Rampf, ber in der lächlichen Sauptftadt jur Entscheidung tam, wurde von Dresden mit 5:4 gewonnen.

Die Gugballipiele um den englischen Gugballpofal valle in der Eröffnungörunde folgende Reinlate: Mill-wall gegen Chelfea 0:0; Rangers gegen Briftol City 2:2; Christol Valace gegen Rorwich City 2:1; Clapton Orient gegen Rotis Forest 2:2; Bestham gegen Chesterfield 8:1; Bradford City gegen Arsenal 2:0; Manchester City gegen Fulham 2:0; Leiceter Fose gegen Spurs 5:5; Sudderssield gegen London Calens 3:0; Bladburn Rovers gegen Midd-lesbrangen 2:0; Thessield United argan Pennegals United lesbrough 3:0; Cheffield United gegen Rewenftle United 5:0; Sull City gegen Burn 6:0; Exeter City gegen Poris-mouth 4:0; Swansea gegen Merihar 2:0; Swindon gegen Manchefter United 1:0; Oldham gegen Brighton 1:1; Breston Northend gegen Bristol Novers 5:2; Afton Billa gegen Stoke Stoke 4:0; Derby County gegen Northampton 1:0; Shessield Bedneddan gegen Notts County 8:2; Liver-1001 gegen Barnsley 1:1; Gloffop gegen Everion 2:1; Weftbromwich Albion gegen Grimsbu 2:0; Bradford gegen Meading 5:1; Gillingbam gegen Bladpool 1:0; Bolves gegen Southampton 3:0; Plymouth Argilo gegen Lincoln City 4:1; Birmingbam gegen Southend 2:1; Leeds City gegen Gainsborough 4:2; Bolton Wanderers gegen Port Bale 3:0; Burnlen gegen South Stields 8:1; Sunderland gegen Chatham 9:0.

Tfilauf auf dem Feldberg um das Deutsche Sportabs zeichen. Der Berband der vier Franklurier Stivereine bielt auf dem Feldberg einen Langlauf über 12 Kisometer ab, der zur Bewerbung um das De utsche Sportabzeich en diente. Es hatten sich 18 Konkurrenten am Starteingefunden, von denen einer ausgab. Sieger blieb F. Christian Pieis-Kranksurt in 1 Std. 7 Min. 15 Sek. Da die anderen in Konkurrenten sontlich innerholf der Marie die anderen 16 Ronfurrenten famtlich innerhalb der Magimalgeit, welche die doppelte Beit des Stegers bedeutere, einfamen, erfüllten sie die vorgeschriebenen Bedingungen für das Sport-Abzeichen. Mit diesem Betibewerh war noch ein Juniore u-Langlauf über 8 Kilometer verbunden, zu dem acht Teilnehmer erschienen. Als Erster kam W. Schmidt-Frankfurt in 40 Min. 15 Set, ein, Beim Sprunglauf für Junioren blieb unter 11 Teilnehmern Kilmer vom Schnecichus-Club Frankfurt mit einer Maximalmeite non in Wester mit der Eissfamignet vom 2006 lees malmeite von 16 Meter mit ber Gesaminote von 2,896 fiegreich. Die Schnerverhältniffe maren recht ungunftige, denn bie Strede mar vielfach vereift und bei 14 Grad Ralte nur geringer Renichnee porbanden.

#### Berlin gewinnt das Lawn Tennis-Match gegen Baris.

Bie nicht anders ju erwarten mar, fonnten die deutichen Spieler nach ben vorzüglichen Reinltaten ber Bor-tage am Sonntag als Sieger die frangofiiche Sauptstadt verlaffen. Trobbem die beutichen Bertreter am letten Spieltage nicht mit io gutem Erfolge fpielten, mar ihnen der Sieg nicht mehr zu nehmen, denn es sehlte ihnen zum endgültigen Triumph nur noch ein Bunkt. Eine Ueberraschung brachte die Riederlage von Froigheim, den Gaubert mit 4:6, 5:7 ichlug. Auch Freiherr von Bissing versor gegen Gnissemant 4:6, 7:3, 4:6, wenn auch erst nach bartnäckigem Biderhande. Rahe dagegen konnte seine Begegnung mit Ponlain, den er mit 6:4, 6:4 absertigte, zu einem Tiege gestalten. Dann versoren die Deutschen auch noch die Doppelipiele und zwar Nahe-H. Aleinschen auch noch die Doppelipiele und zwar Nahe-H. Aleinschen über 2:6 gegen Micard-Vorwont und von Bissing-A. Aleinschroth mit 5:7, 1:6 gegen Gaubert-Gauet. Berlin hat somit 15 und Paris 7 Spiele gewonnen. der Gieg nicht mehr au nehmen, denn es feblte ibnen aum

# Luftfahrt.

Baris, 11. Jan. Prafident Boincare bat, um die frangofiicen Glieger ju ermutigen, einen großen Breis ge-Alftet, der den Ramen "Breis bes Prafidenten ber Republit" tragt. Um diefen Breis iollen fich nur folche Flieger bewerben durfen, die bisher noch feinen anderen Breis errungen baben.

# Vermischtes.

Sintfgart gebürtige Frau Maria Sill, die in Sportsfreisen Roms febr gut befannt ift, hat am 2. Januar San Kenno verlaffen, um den ichneebeedeien Col Gramondo au besteigen. Zeitber ift sie verichwunden. Man fürchtet, daß sie von einer Lawine verschüttet worden ift.

Glesuchter Vetrüger. Die Polizei in Marfeille jahndet augenblicklich auf einen Teutschen, der unter dem Ramen eines Ingenieurs Mäller aus Leivzig Betrügereien in mehreren Orten Südlranfreichs verühte. Müller hat besonders gablietige Jimmervermieterinnen geichäbigt.

Der Direstor einer Zellulosefabrit verschwunden. Gro-

Der Direktor einer Zellulosesabrit verichwunden. Gro-fied Auflichen erregt in Breft das Verichwunden des Direk-tors der großen Zellulosesabrit für Schieftbaumwolle Louis Cadion. Cadion wurde am 1. Januar zum leiten Male geieben. Rach den bisberigen Ermittelungen gilt als feft-ftebend, daß der Berichwundene, ber fich in glangenden finangiellen Berbaltniffen befand, einen Betrag von 7000 ober 8000 France bei fich batte. Da ein Grund für eine etwaige Flucht bes Direftore nicht erfichtlich ift, glaubt man annehmen ju muffen, das Cadion einem Berbrechen jum

Liebeddrama. In Michaffenburg murben in ber Safanerie auf einer Bant, Arm in Arm fivenb, ber lebige Dienftfnecht Bingent Beder aus Groß Dubeim und bas Dienftmadden Schirmer ericoffen aufgefunden. Es han-belt fich um ein Liebesbrama. Beder hat guerft bas Dabben und bann fich felbit erichoffen.

# Lette Drahtnachrichten.

Rachtlänge zur Kanzlerrebe.

Mus Strafburg mird gemelbet: Die Rede bes Reichstanglere im preugiichen Berrenbaus wird ichr mabrideinlich auch ein Raciptel im elfagelothringifden Landtag baben. Die Stelle der Rebe, worin ber Reichofangler über Gliaft - Lothringen fpricht, wird in allen politifchen Areifen lebhaft beiprochen, da der Reichstangler einen großen ftaatsrechtlichen Gehler machte. Laut Berfaffung infiruiert ber Statibalter bie effon lothringifcen Bunbesratobevollmächtigten, mabrend nach der Rede des Reichslanglere ber bentiche Raifer die Stimmen infirmtert. Da der Reichotangler felaft gugibt, daß der Raifer und Ronig pon Breugen nicht verfügend infirmieren fann, fo fei die Behauptung bemiefen, bag Preugen über die eliafe-lothringiichen Bundesrotebevollmächtigten verfügt und damit die Berfagung nicht mabre.

#### 50 000 Mart in Zaufendmarticheinen gestohlen.

In der Billa bes mehrfachen Millionars und Ingenieurs Grit Regroth in Caarbruden murde in ber porigen Racht ein Ginbruch verübt. Aus dem Schreibtifch murben fünftig Taufendmartideine entwendet. Die Diebe batten es aufcheinend guerft auf das Gilbergeng abgesehen und bereits die Goden in einen Gad verpadt, als einer der Diebe das Schreibpult erbrach und das Geld fand. Die Diebe ergriffen damit fo eilig die Flucht, daß fle unterwegs brei Taufendmarticeine verloren. Um ibre Spur gu vermifden und die Berfolgung burch Boligeis hunde unmöglich gut mochen, ftreuten fie in ibre Guftapfen im Schnee Pfeffer. Regroth bat 2500 Mart Belohnung für bie Biederbeichaffung bes Belbes ausgefest.

#### Delcaffes Rachfolger.

Der geftrige Minifterrat in Baris bat bas Demiffionsgefuch des Beteraburger Botichaftere Delcaffe angenommen. Der Prafident ber Republif bat bas Defret unterzeichnet, wodurch berr Baleologue jum Boticafter in Petersburg ernaunt wird.

#### 3000 Menichen obdachlos.

Mus Rom wirb gedraftet: Das Städteben Caftelguglielmo ift faft vollig abgebrannt. Die gefamte Bevolferung, etwa 3000 Meniden, ift obdachlos. Das Gener ift im Boftamte bes Stabtdens ausgebrochen.

# Volkswirtschaftlicher Teil.

Sanbelenachrichten.

Mittelbenticher Biebbandler-Berein.

Der Mitteldeutiche Biebbandler-Berein bielt am 11. Jan. im "Lowenhoi" in Frantfurt unter der Leitung seines Borfibenden Ballerftein-Rödelheim die diedjährige Dauptversammlung ab. Gie war von Mitdiedern aus der Proving Sessen-Nassan, dem Großberzogtum Hessen, aus Unterfranken, dem nördlichen Württemberg
und Baden iehr gut beincht. Im Mittelpunft der Beratungen standen die Forderungen der Franksurier Auchund Rindermehger an den Viehhandel, Liche und Rinder auf
dem Franksurter Biehmarkt mit Währichaft zu verkaufen,
sowie die Sändservieh-Duaraniäne im Großberzogtum
Hessen. Es wurde zum ersten Punkt beschlossen, auf dem
am 9. November 1918 in Frankfurt a. M. in einer anßerordenklichen Generalversamminng der Biehhändler gesaßten
Beschlich zu verbarren. Dieser alna babin, daß die den Beschling an verbarren. Dieser ging dabin, daß die den Franksurter Biehmarft mit Küben und Rindern befahrenden handler von jeglichen Unterhandlungen mit dem Konfortium der Kub- und Rindermeiger folgige absehen, bis ein neues Absommen seitens der Ochsen-Sandler und -Rommiffionare mit der Biehmartisbant Frankfurt a. M. aetroffen worden. Der Borfibende des "Oberheillichen Biehbändler-Bereins" E. Florsbeim-Aldfeld hatte erklären laffen, daß der Berkauf des Biehes auf dem Frankfurter Markie von den Mitglieden feines Bereins weiter ohne Barantie und ohne jeglichen Abaug geschebe. Die Berfammlung nahm gegen eine Stimme obigen Beigluß au,
nachdem noch darauf bingewiesen war, daß die in Köln a.
Abein fonstituierte "Biebhandelsbant" noch im Laufe dieses
Jahres eine Filhandelsbant werde der Handel der Biehmarktsbank, einer Institution der Metger, ein Barolt
bieten. Daun werde die Frage des Berfaufs der Kiche merde. Rinder mit oder ohne Bahrichaft am ebeften geloft werden.

Dag die fürglich im Großbergogtum Deffen eingeführten febr icarfen Quarantane-Bestimmungen für Sandlervieb durch bas einmitige Gintreten des gefamten Biebhandels in Beffen gegen biefe Bestimmungen Erleichterungen er-inbren, wurde lebhaft begrifft. — Der bierauf von Nathan Steru-Friedberg i. D. erftattete Kaffenbericht zeigt 1667,15 Mart in Einnahmen, 1388,30 Mart in Ausgaben. Die Bahl des Borfiandes ergab folgendes Reinltot: E. Ballerfiein-Mödelheim 1. Lorfivender; Morts Henburger-Franffurt a. Main. Stellvertreter; Adolf Strauß-Franffurt-Bodenheim Schriftführer; Nathan Stern-Friedberg i. H. Stellvertreter; Emil Sommer Bad Domburg v. d. H., Kaffierer.

# Landwirtschaft.

Alheingauer-Berein für Obits, Beine und Gartenban.

Die Sauptversammlung des Rheingauer Ber-eine fur Oblie, Beine und Gartenbau hat am 11. Januar in Erbach bei sablreicher Beteiligung ber Mitglieder fiattgefunden. Gegen 4 Uhr eröffnete ber Borfinende des Bereins, Gerr Sauptm. v. Stofc, die Berfammden Bereinsbericht vor. In Johre 1913 betrugen die Ein-nahmen 1905.2 Mart, die Ausgaben 918,22 Mart, jo daß ein Ueberschuß von 81,30 Mart bleibt. Sterauf wurde ein Kohenvoranschlag für das Jahr 1914 bewilligt. Für ein verfiorbenes Ausschussmitglied wurde derr Sauptmann von Grimm aus Johannisberg gewählt. Als erfier Refe-rent ergriff Berr Schlegel-Deftrich bas Bort; er marf einen Mudblid auf die Tätigfeit des Bereins, und hab hervor, daß im Jahre 1909 der erfte Obstwarft in Wiesbaden fiatt-fand mit einem Umfan von 5000 - 6000 Mart, der bis benre auf das Doppelte gestiegen ware. Bis jest find 5 Obsmärfte abgehalten worden und durch die prompten Lieferungen im ganzen nur zwei Reflamationen eingelaufen. Er betonte, daß gerade das Rbeingauer Obst auf dem Biesbadener daß gerade das Abeingauer Obit auf dem Biesbadener Obitmartte gesucht werde und beionders iet ftarte Nachtroge nach Birnen geweien. Dauptjäcklich wäre nach der Regenten-Birne, der Pastoren-Birne und besieren Sorten Binterbirnen gestagt worden. Die Preise auf dem Martte ieten nicht von dem Martt-Komitec sestzaufehen, sondern lieber dem Bertäuser selbst zu überlassen, denn zu bobe Preise würden den Martt verderben. Ferner behandelte der Reserent die Berpackung, Kracht uiw. Der Martt wirke auf die Jückter lelbst ein, daß sie z. B. die Bäume besser pslegten und düngten. Sierauf erwähnte der Redner den Ingelbeimer Martt, der auch siein mit Spargel und Obst angesfangen und sich zu einem berühmten Spargel- und Obst fangen und fich ju einem berühmten Spargel- und Chfi-marft emporgearbeitet babe. Er empfahl im Rheingan Ririchen, Johannis- und Stachelbeeren, im oberen Rheingan Simbeeren und im Tale Erdbeeren angupflongen. Mit bem Bunide, daß auch der Rheingauer Commermartt 1914 einen guten Berlauf nehmen moge, ichloft ber Redner feinen Bor-

Sodann wurde beichloffen, im Oftober eine Gemuje-Austicllung mit Preisverfeilung ju veranstalten. Aledann ibrad berr Beinban-Inipeftor Schifling - Geifenheim fiber "Bas muffen wir fun, um die Obnerträgniffe im Rheingau ju fieigern?" und erörterte die Bflege der Stämme, Burgeln und gronen, ferner augerte er fich fiber Abfragen ber Rinde und Beftreichen mit Ralt, und über den richtigen Schnitt der Kronen und Auslichten berfelben. Der Redner erwähnte außerdem, daß es gerade im Rhein-aau mit der Düngung ichlecht bestellt fei und daß es viele Baume gabe, die nicht oder zu wenig gedüngt murden. Obst-bäume seien genau so zu dungen, wie die Weinberge. Rach Schluß diefer Ausführungen folgte noch eine fach-liche Ausfprache unter den einzelnen Mitgliedern.

Beinzeitung.

T. Rierfiein, 12. Jan. Dier murden insgesamt eime 100 Stud 1913er aus verichiedenen Rellereien ver- fauit. Bur bas Stud murden 1100 bis 1500 Mart, gufammen eine 130 000 Mart, durchichnittlich 1300 Mart bezahlt. Auferdem gelangten jum Berfauf 20 Stud 1912er. Das Stud erbrachte 1100 Mart, gufammen wurden alfo rund 22 000 Mart erlöft.

BingernotftanbesBerfammlnug.

@ Aus Cord, 11. Januar, wird uns geichrieben: Die bentige, britte Rotftanboversammfung für ben un-Die bellige, drifte Rollandsverzammlung für den unteren Rheingan nahm einen ähnlichen Berlauf, wie die
zwei vorhergehenden. Es hielt Nedatteur Etienne-Wiesbaden einen Bortrag über den Notfrand im Rheingan, Chefredatteur Dr. Genefe-Biesbaden einen Bortrag über
"Dandelspolitif und Beindan", mährend der Borfibende
des naffantichen Banernvereins Generalmajor 3. D. von
Kloeden die Winger zur organisierten Selbühlife aufforderte und ihnen den Eintritt in den Banernverein nahedette und ihnen den Eintritt in den Banernverein nahelegte. In der anichließenden recht lebhaften Aussprache führte Bürgermeister Travers-Porch aus, daß die durch die Reblaus dem Beinban entzogene Bodensläche den gehnten Teil der Gemarfung Vorch ausmache. Davon iet ein Teil zwar bereits der Bebanung freigegeben, doch fehle es den Bingern an den zu diesen Arbeiten erforderlichen Mitteln. Ganz entichieden sprach er sich gegen eine völigatverische Redickeln ung aus, die leicht die gleichen Unguträglichkeiten brungen tönnte, wie sie bei der Reblausbefanwfung zutage getreien seien. In den Magistrat und an die Stadtvervodnetenversammlung pon Lorch sei man bereits mit dem Ansinnen herangetreten, ein Borch fei man bereits mit dem Anfinnen gerangetreten, ein Ortoftotut fur die Befampfung bes Seu- und Cauermurms gu erlaffen, beibe Rorverichaften batten es einftimmig abgeau erlagen, beide Korperichatten batten es eineinmig abgelehnt. Die Binger möchten es fich gründlich überlegen, bevor sie eine solche Forderung stellten. Benn die Regie-rung der Gemeinde Lorch besten wolle, so müßte sie vor allem für eine Berminderung des Schwarzwild im Jahre 1913 angerichtete Schaden habe rund 6700 Mart betragen, während die Gemeinde an Jogdpacht nur 3600 Mart erhalte. Es sei für die Gemeinde nurnstellich das Schwarzwild mit Es fet für bie Gemeinde unmöglich, das Schwarzwild mtt eigenen Mitteln gu bewältigen und mußten baber Boligeiiagden abgehalten werden.

Bum Edluffe murbe eine Entichliegung angenommen, abnilm wie in Eftville, in ber die Binger Geld gur Aus-

# Telegraphische Aursberichte.

Berlin, 12. 3an. Trot brobendem Aufftand in Subafrifa und ber Schwierigfeiten bei ber Loung ichwebenber Gragen in ber Turfei mar die fene Grundtenbeng beute bei Eröffnung unericontert. Auf bem Bantenmartt behaupteten die Aurie ibren letten Stand. Bon Montanwerten Gelfenfirchen gefragt und ein Brogent bober; fibriges menig

verandert. Gfeftriiche und Schiffahrt behauptet. 3m Berlauf belebte fich bas Geichaft in Roblenaftien; Welfenfirchener fonnten noch weiter augieben, Phonix ba-

gegen neigten gur Abidmadung.

Mangelo Anregung trat fpater allgemeine Geichafts-fille ein; die Aurie brodelten ab, befonders mußten von ihrem erhöhten Ctand nachgeben Schiffahrteaftien, Laurahutte und Goifon. Der Privatdistont notierte unverandert s Progent, leber die Entwidlung der Gelbverbaltniffe, die aufdeinend eine gunftige bleibt, murde beute meniger diefntiert; boch ift nicht au verfennen, daß ber leichte Geldftand auf die Raufluft fordernd einwirft und daß im Bufammenhang auch die Lage ber Gifenmarfte einer Befferung entgegengeht.

Wertin, 12. Jan. i Uhr nachm. Nach ber ie. Arebit-aftien 204 — Handelsgefellschaft 156%. Dentiche Bant 250.— Distonto-Rommandit 188.1% Dresdener Bant 153.1%. Staats-bahn —— Canada 213%. Bochumer 2171%. Laurabütte 1551%.

Beisenfirchen 1891/s. Darpener 177.7/s.

Brankfuer, 12 Januar Effe ten-Sozietät. Kredit-Affien 204 25 Staatsbahn 1543/s. Combarben 221/s. Diskonto-Commandit 1881/s. Gessenfirchen 1893/s. Caurahütte ———. Ungarn ———. Italiener ———. Türsensole

	Behauptet
Baris.	Bl. Rurs. Lit. Rurs.
Sprog. Rente	85.70 85.67
3prog. Staliener	96 90 96 90
4prog. Ruffen foni. I u II	90.40 90.50
4prog. Spanier	89.95 89.50
Aprog. Turfen (unifig.)	85 85.35
Türfifche Lofe	204 50 203,
Metropolitain	582 - 562,-
Banque Ottomane :	636 639
Mio Tinto	1687 1694
Chartered	22,- 22,-
Debeers	441 440
Caftranb	50 50
Golbfielb3	50 50
Ranbmines	140 - 141 -
and and	Ефшаф.

Drud und Berlag: Biesbadener Berlagsanftalt C. m. b. S. (Direftion: Seb. Riedner) in Biesbaden. Chefredafteur: Bernbard Grotbus. — Berantwortlich für Politif: Bernbard Grotbus: für Feuilleton und Bollswirticaftlichen Teil: g. E. Eisen beraer: für den übrigen redaftionellen Teil: Carl Diebel: für den Anzeigenteil: Paul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

Es wird gebeten, Briefe nur an die Redattion, nicht an die Redafteure perfonlich au richten.

#### Schmerzen, welche jahrelang angehalten hatten, wurden in einer einzigen Nacht beseitigt.

Die Erfolge eines munderbaren Mittel&

Berr Glafer ichreibt: Benn mir jemand gefagt batte, daß chronifche Schmerzen is ichnell befeitigt werden fonnten, is hatte ich diefes nie geglaubt! Ich litt feit vielen Jahren berart an ichwerer Jodias und Rheumatiomus, daß ich fiets Schmerzen batte. Diefelben waren geradezu unerträglich. Meine Leiden wurden jedoch ganglich durch ein Mittel bejeitigt, das ich mit Frenden jedermann befauntgeben möchte. Es ift Rephaldol und in jeder Apothefe erhältlich. Bei Einnahme von zwei Tableiten und einer weiteren jede Stunde veridminden bie Schmergen fofort! Dein Sansargt fagte mir, daß Rephalbol-Tabletten gerade fo ichnell bei Derenichus, Schmerzen in den Musteln und Gelenten, wie bei Ropf- und Mervenichmergen belfen. 3ch habe außerdem einen febr ichweren Gall von Influenga in meniger ale vierundgwangig Stunden beifen feben. Soviel ich weiß, wird diefes großartige Mittel in allen bedeutenden Spitalern Guropas gebraucht, da feine Sauptingend bejonders barin liegt, daß es raich und ficher wirtt und abjolut unichad.

# Verlosungs-Liste der Wiesbadener Zeitung.

(Nachdruck verboten.)

#### Inhalt.

2) Antwerpener 22 100 Fr.-L.v. 1905 Braumschweigische Prämies Auleihe (20 Taler-Lose).
 Brüsseler 242 100 Fr.-Lose v. 1202

4) Buenos Aires 44 a Provinz-Gold-Anleihe von 1910.

5) Buenos Aires, Stadt, 5% außere Gold-Anleihe von 1909.

6) Bulgarische Rote Kreuz-Lose

6) Bulgarische Rots Kreuz-Lose von 1912.
7) Congo 190 Fr.-Lose von 1888.
8) Hamburgische 3½ Staats-Präm-Anleihe von 1855 (50 Taier-Lose).
9) Mexikanische 4½ äußere Gold-Anleihe von 1910.
10) Mexikanische 5½ kons. äußere Gold-Anleihe von 1899.
11) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz und Frankfurt a. M., Grundrentenbriefe 12) Nassanische Landesbank, 3½ Schuldverschreibungen.
18) Oesterreichische 100 FL-Kredit

18) Oesterreichische 100 FL-Kredit

Oesterreichische 100 FL-Kredit Lose von 1858.
 Oesterreichische Gesellschaft v. Roten Kreuze. 10 FL-L. v. 1857.
 Ottomsnische 4g Anl. von 1894.
 Pfärzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh., Pfandbr.
 Preußische Hoden-Cred.-Aktlen-Bank. Hypotheken-Pfandbriefe.
 Preußische Central - Boden-Credit-Akt.-Ges., Pfandbriefe.
 Rumänische 4g amortisable Staats-Rente von 1889.
 Sachsen - Meiningische Staats

20) Sachaen - Meiningische Staats Prämien-Anl. (7 Fl.-Lose) v. 1870 21) Serbische 41% steuerfreie Staats

Gold-Anieshe von 1909.
22) Stahlweißenburg - Raab - Grazer 24,5 Präm - Anteilacheine v. 1871
23) Süddeutsche Eisenbahn - Ges.
Prioritäts-Obligationen.
24) Wiesbadener Stadt-Anleihesch

I) Antwerpener 2° 0 100 Fr.-Lose von 1903. 34. Verlosung am 10. Dezember 1918. Zahlbar am 1. Mai 1914.

Serien: 586 792 1496 1699 1863 2200 1849 4673 5323 7766 8539 11008 11749 14679 18506 19307 19469 20082 22148 23289 25551 26217 28466 30683 36918 37014

87108 37919 38248.

Primien:
Serie 526 Nr. 1 15 (200), 792 8
(200), 1496 14 (500), 23, 1699 8,
2306 2 (500) 11 (200), 2549 7, 4672 5
8 28 (1009), 5323 16 (2500), 7760
19, 8539 5 (260) 6 (200) 13 (200)
17 (200) 19, 11098 5 17 18, 14679
19 (200), 19397 22, 25551 6 (200) 15 34(160,960),2621718,284667(200) 30688 11 20, 36018 8 20 (200) 37614 10 (200) 21, 37108 17 37919 5 (200), 38248 18 18 (200)

in () beigefügt ist, sind mit 160 Fr. alle übrigen in obigen Serien ent haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen

2) Braunschweigische Prämien-Anl. (20 Taler-Lose). 164. Prämienziehg, a. Sl. Dezbr, 1911 Zahlbar am 31. März 1914.

Am 1. November 1918 gezogene

69. Verlosung am 16. Dezember 1913 Zahlbar am 1. Juli 1914.

Serien: 1825 5653 5802 6238 701 4150 12881 12920 13421 16950 17512 20276 21037 22414 23121 23165 24366

Prämien: Serie 1525 Nr. 1 (1000) 25 (250), 5802 3 14 15 17 (10,000) 21, 7014 12, 12820 19, 13421 1, 16950 20 24, 17512 8 13, 20276 22, 22414 3

23121 6 9, 23165 10 28 (500) 25, 24366 11 18 (250) 21 25. Die Nummern, welchen kein Betrag in () beigefügt ist, sind mit 150 Fr. alle abrigen in obigen Serien ent-haltenen Nrn. mit 110 Fr. gezogen

4) Buenos Aires 4%% Provinz-Gold-Anleihe von 1910. Die Tilgung für 1913 ist durch

5) Stadt Buenos Aires 50 außere Gold-Anl. v. 1909. Die Tilgung per 1. Januar 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

6) Bulgarische Rote Kreuz-Lese von 1912.

2.Verlosung am 2/15. Bezember 1913 Zahibar am 2/15. Januar 1914. Amortisationszichung: Serie 7668 Nr. 1-26 à 25 Fr Prämicuziehung: Die Hemmern, welchen kein Be

trag in () beigefügt ist, sind mit 58 Fr. gerogen.
Serie 749 Nr. 17, 774 7 (500), 1469 5, 1647 10 (500), 2036 23 (100,000), 2290 18, 2518 15, 4186 23 (100), 4616 20 (500), 4761 20, 5027 25, 5092 8, 6530 10, 6837 2, 7101 19 (100), 7225 18 (1000), 483 5076 1137 220 316 332 455 493 625 7101 19 (100), 7225 18 (1000), 7490 22, 7492 16, 7490 23, 8219 22, 8269 19, 8290 23, 8373 1 (1000), 8004 14, 8683 18 (2000), 9421 10, 9480 17 (100), 971925 (100), 10015 8, 10618 3, 10963 24, 11965 21 (100)

Buchst. F. C. à 1000 A. 75 100 655 674 762 868 2086 129 166 209 308 100 160 209 300 800 160 200 160

7) Congo 100 Fr.-Lose v. 1888. 155. Verloeung am 20. Dezember 1913 Zahibar am 15. April 1914.

Serien: 547 2708 7336 8325 8451 9544 10430 1269f 16145 18400 2232t 31126 33352 34673 35622 55974 36758 41454 41812 44417 48523 49043 52488 53230 55651.

Primien:
Serie 547 Nr. 21 (1000), 3708 10
11 19 25, 7326 3, 8325 9, 12691
3 16, 16145 6 (1000), 22521 4,
31126 9 10, 33352 18 (10,000),
34673 9 17, 35622 19 (1000), 35874
6, 36758 2 5 (2000), 41812 23,
44417 18, 52488 18, 53230 16 19

DieNummern, welchen keinlietrag in () beigefügt ist, sind mit 750 Fr., alle übrigen in obigen Serien ent-baltenen Nrn. mit 230 Fr. gezogen

8) Hamburgische 3º/o Staats-Prämien-Anleihe von 1866 (50 Taler-Lose).

(50 Taler-Lose).

48. Serienziehung am 2. Januar 1914.
Prämienziehung am 2. Februar 1914.
Serie 10 37 110 156 253 304
314 317 363 381 384 457 537
597 720 749 783 787 788 900
914 962 1017 1101 1211 1216
1222 1296 1338 1358 1436 1574
1648 1700 1712 1774 1777 1799
1800 1854 1857 1039 2005 2051
2139 2177 2197 2424 2505 2521
2530 2532 2593 2648 2652 2671
2490 2691 2767 2885 3008 3034
3034 3082 3100 3137 3145 3177
3191 3195 3347 3358 3498 3672
3674 3773 3784 3798 3868 3944
3952 3962 3975 3996. 3952 3962 3975 3996

 Mexikanische 4º/o äußere Gold-Anleihe von 1910. Die Tiigung per 1. Januar 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

10) Mexikanische 5º/o kons. äußere Gold-Anleihe von 1899. Die Tilgung per 1. Januar 1914 ist durch Ankauf erfolgt.

II) Mitteldeutsche Bodenkredit-Anstalt zu Greiz und Frankfurt a. M., Grundrentenbriefe.

Verlosung am 9. Dazember 1913.

2% Grundrentenbriefe Reihe I.
Zahlbar am 1. April 1914.
Buchst A. a 500 & 102 202 341
421 566 621 785 829.
Buchst R. à 2000 & 26 125.

3x% Grundrentenbriefe Pelbe III

Buchat, R. & 2000 & 25 125.

3 ½ Grundrentenbriefe Reihe H.
Zahlbar am 1. April 1914.
Buchat, A. à 300 & 10 28.
Buchat, B. à 500 & 38 482 525.
Buchat, C. à 1000 & 61 89 208
507 628 671.
Buchat, D. à 3000 & 42 72 136.

4% Grundrentenbriele Reihe IV. Zahibar am 1. April 1914. Buchst. A. à 100 & 43 247 272 894 640 964 1116 492 815 910 921 937. Buchst. B. à 200 & 12 279 681 761 870 942 1033 320 350 527 921 942. Buchst. C. a 500 .#. 3 80 125 183 143 862 902 903 934 1624 857 969. Buchst. D. a 1000 .#. 36 70 153 426 997 1283 602 704 747 2002 153

Buchst. E. à 2000 .K. 19 105 144 4% Grundrentenbriefe Reihe V. Zahlbar am 1. April 1914. Buchst. A. & 100 .#. 74 218 404 572. Buchst. B. & 200 .#. 68 376 596. Buchst. C. & 500 .#. 121 525 566 619. Buchst. D. à 1000. £ 42 437 491 685.

Buchst, E. à 3600 # 115. 12) Nassaulsche Landesbank, 31/20/0 Schuldverschr. Vertosung am 2 Dezember 1913. Zahlbar am 1 Juli 1914.

Buchstabe F.

Buchst F. a. 200 % 224 279
434 503 672 708 782 785 995 1005 115
202 280 350 352 416 479 779 803 964
2164 336 348 398 574 627 651 712 791

901 902 903 \$000 042. Buchst. F.b. a 500 .# 129 279 293 313 320 333 380 400 655 795 983 1010 024 207 210 257 388 420 522 635 707 722 750 900 924 367 2011 041 658

951 975.

Buchst, K, b. à 500 .#. 110 116
282 503 488 471 629 718 721 727 918
4137 189 199 200 213 289 616 560 566
602 615 616 642 662 734 959 967 2041
092 157 207 222 264 397 438 591 652
711 275 214 299 699 964 4123 186 879 914 920 922 994 8123 165

235 244. Buchat. K. c. A 1000 & 33 80 154 204 298 387 501 675 746 768 789 887 941 970 1096 101 181 321 361 459 508 532 612 648 764 766 792 797 2067

092 163 166. Buchat, K. d. h 2000 .# 41 134 222 350 470 497 519 589 568 729.

Buchst. L. a. a 200 .4. 8 36 169 210 250 302 340 462 614 694 786 790 817 819 820 903 907 927 984 1006 082 211 228 312 318 314 374 375 386 473 502 522 538 663 851 962 2073 186

183 190 541 630 732 808 826 843 866 1135 1246 1382 1459 1759 1846 1997 2099 2256 2468 2522 2772 2831 2875 2905 3208 3794 4065 4155.

Prämien: Primien:
Serie 183 Nr. 89 (3000), 541 10, 732 60 95 (10,000), 808 27 52 (10,000), 843 34, 866 20 (4000) 85 (2000), 1135 1 25, 1246 78 94 (3000), 1282 37 46, 1459 9, 1759 30 (4000), 1997 63 (2000) 99, 2099 56, 2256 81 (3000), 2522 6 26 43 47 (200,000), 2772 8 74, 2831 10 30 34, 2875 38 44 49 94, 2905 3 (3000) 30 51, 3208 52, 3425 21 92, 3555 71 94, 3732 5 52 89, 3755 17, 3794 21 (60,000), 4155 71 (2000).

Die Nummern, welchen kein Betras in () beigefügt lit, wind mit 800 Kr., alle übrigen in obigen Serien, ent-haltenen Nrn. mit 400 Kr. gezogen

14) Oesterreichische

149 174 266 399 480 685 621 710 860 2888 2956 3482 3736 3766 4018 618 965 935 3221 263 338 489 511 628 657 776 4043 4202 4319 4343 4608 4620 14428. 864 982 4131 369 399 648 680 704 733 5350 5440 5605 \*\*938 6115 6145 141

11681 11706 11968 Nr. 1-50 h 34 Kr.

Prämienziehung:

Die Nummern, welchen kein Be-trag in () beigefügt ist, sind mit 100 Kr. gezogen.

100 Kr. gerogen.
Sorie 165 Nr. 11, 669 8 (200),
862 20, 1537 45, 1853 18, 2038 12,
2722 25, 2802 40 (1000), 3650 50
(200), 4595 6 (200), 5791 23 (200),
8858 24 (200), 5949 42, 6830 46,
7593 28 (200), 7966 8, 8332 25,
8926 46, 8066 25, 8203 28, 9537
6 (1000), 9563 29 (200), 10041 46
(60,000), 10134 49 (200), 10265 7
(200), 10472 49, 11147 5 (200),
11455 36.

(5) Ottomanische

40/o Anleihe von 1894. 40 Vertosung am 1. Dezember 1913. Zahlbar am 1. Januar 1914. 165 169 426 812 981 1786 2289

(6) Pfälzische Hypothekenbank in Ludwigshafen a. Rh. Pfandbriefe.

Verlosung am 17. Dezember 1918. Zahlbar am 1. April 1914. 314% Pfandbriefe der Serien 1, 3 bis einschließlich 12

4% Pfandbriefe der Serie 21. Endnummer 49.

Endnummer 49.
Es gelangen somit ohne Unterschied der Literas sämtliche Pfandbriefe der Serien 1,3 bis einschließlich 12 und 21, welche mit der gezogenen Endnummer endigen, also beispielsweise Nr. 49 149 249 u.s.w. zur Rückzahlung.

17) Preußische Boden-Credit-Aktien-Bank, Hypotheken-Pfandbriefe.

Hypotheken-Prandbriefe,
Verlosung am 17. Dezember 1913.
Zahibar am 1. Juli 1914.
3\foatin Hypotheken-Plandbr. III. Serie,
riickzahibar a 160\foatin.
Lit. A. a 3000 \times 376.
Lit. B. a 1500 \times 6.
Lit. C. a 600 \times 6345.
Lit. D. a 300 \times 1010.
Lit. E. a 150 \times 446.
Lit. P. a 75 \times 612 1000.
Lit. G. a 100 \times 17 29 88.
4\times Hypotheken-Plandbr. IV. Serie,

411 Hypotheken-Plandbr. IV. Serie,

riickzahlbar â 1152. Lit. A. à 3000 & 48 176 188 568. Lit. B. à 1500 & 163 220 840 685 696 696 772 774 783 978. Idt. C. h 600 x 84 110 561 587 618 769 1001 140 153 250 627 826 832 835 853.

102 200 300 A 87 152 210 218 287 488 465 528 582 994 1018 089 114 118 313 503 867 898 964 2093 099 380 475 613 660 738 771 943 979 **3**087 162 378 416 582 714 810 934 **4**027 **044** 196 Lit E. à 100 & 116 136 159 208 210 398 696 799 963 924 991 1632 614 704 798 917 2116 127 160 898.

34 T Hypotheken-Pfandbr. V. Serle, 12 hypotocken-francot. V. S röckzahlbar 2 100 f. Lit. B. a 1500 s. 109. Lit. C. a 600 s. 248. Lit. D. a 300 s. 320 1106. Lit. E. a 100 s. 94 252 477. 35% Hypotheken-Plandor, VI. Serie, rückzahlbar á 100%.

Lit. C. a 1500 & 173. Lit. D. a 1000 & 173. Lit. D. a 1000 & 116. Lit. P. a 100 & 9 194 158 780 852. 3\x Hypotheken-Pfandbr. VH. Serle,

ricekzahliar a 1003. Lit. A. a 5000 A 92. Lit. B. a 2000 A 1531. Lit. C. a 1000 A 3400 A157. Lit. D. a 500 A 573 477 1338 397 2189 3155. Lit. E. à 200 A 1091 2455 3699

Lit. F. & 100 X 508 1802,

0389 8478 6707 6924 7259 7561 4623 625 5053 8587 9055 261 10590 32013 071 249 252 313 344 482 528 7647 7653 7780 7837 8120 8391 11238 12488 13301 388 646 14200 755 772 892 945 33072 163 234 267 8422 8549 8817 9146 10070 Lit P. 4 200 x 1592 820 3422 424 327 363 384 367 361 565 784 968 993 10858 10963 11065 11121 11390 5085 096 7821 870 9267 983 10177 34016 252 255 524 581 634 4623 625 5055 8087 9005 261 10530 11238 12468 13301 388 546 14200. Lit F. A 200 A 1592 820 3422 424 5085 095 7821 870 9267 983 10127 806 11142 554 12729 738 16828 770 17118 482 951 969 18123 975 19714 739 740 20634 776 21528 22498 Lit G. A 100 A 56 1047 052 866 586 4172 173 7401 11088 110 807 14447 18921 16699 17807 18301 318

3½ Hypotheken-Pfandbr. XV. Serie, rückzahibar å 100 %. Lit. A. a 5000 % 518 604 1018 456. Lit. B. a 3000 % 456 881 1187

Lit. B. A 3000 K 405 381 118; 785 2246, Lit. C. A 2000 K 242 327 060 862 1289 2219 248 200 397 590 Lit. D. A 1000 K 116 321 33; 1092 609 2069 255 481 750 815 318; 189 285 425 623 647 748 4329 442 824 5065 072 256 404 877. Lit. E. A 500 K 538 713 282 364 1025 673 273 486 361 562 631 2064 085 420 476 565 3549 609 916 428; 5053

5053. Lit.F. a 300 £ 196 278 379 423 437 712 768 861 1805 522 632 924 2062 491 483 670 725 3674 723 863 4008 300 400 814 849 993 5108 243 826 342 723 988. Lit.G. h 100 £ 120 193 694 904 1072 076 838 459 668 2871 3024 167 227 962 971 977 4024 092 198.

18) Preußische Central-Bodenkredit-A.-G.,

Pfandbriefe. Verlosung am 3. Dezember 1913. Zahlbar am 1. Juli 1914.

31/2 % Central - Pfandbr. v. 1886 34/3 Central-Plander, v. 1886, Lit. A. a 5000 .# 224 360 367 374 446 564 590 797 991 1154 297 302 613 702 751 835 874 890 2384 415 424 448 489 614. Lit. B. a 3000 .# 93 94 229 236 413 414 529 530 849 850 1639 640 867 868 2209 210 221 222 473 474 677 678 755 756 861 862 981 932 3019 020 207

705 756 861 862 931 932 3019 020 207 208 227 328 435 436 731 732 843 844 5185 186 609 610 6029 030 047 048 325 326 697 698 7245 246.

Lit. C, A 1000 & 1251 -260 731 -710 3651 -660 4221 -280 701 -710 6144 -150 591 -600 8011 -020 9501 -510 14731 -740 15361 -370 451 -460 16091 -100 651 -670 731 -740 18921 -930 951 -960 19931 -700 22331 -340 471 -480 25341 -350.

Lit. D, A 500 & 331 -340 841 -850 1251 -270 2281 -290 411 -420 3171 -180 621 -630 5171 -180 7011 -020 8901 -810 881 -800 14761 -770 12621 -630 14251 -250 15731 -740.

770 12621-430 14201-200 16763
-740.
Lit. E. à 300 & 611-620 3561
-070 5041-050 7241-250 851860 8671-680 781-740 9201-210
10061-070 11781-790 12761-770
14631-640 15281-220 22861-870
24001-010 26171-180 341-350 431
-440 27061-070 091-100 28681590 981-990 32131-140 721-730
35101-110 171-180 38441-450
35101-110 171-180 38441-450
35101-38 791 837 912 993 1068 145
192 208 224 229 686 864 811 953 2167
280 314 720 887 890 929 3028 116 143
363 426 511 662 834 845 4572 426
572 698 843 907 930 944 5195 208 467,
342 % Central-Pfandbr. v. 1896.

31/2% Central - Pfandbr. v. 1896.

3½% Central-Pfandbr. v. 1896. Lit. A. \$5000 .#. 581 582 889 890 1563 564 901 902 2897 398 819 820 947 948 3139 140 775 776 4697 598 953 954 6179 180 241 242. Lit. B. à 3000 .#. 47 48 129 130 805 806 1711 712 2105 105. Lit. C. à 1000 .#. 4171—180 6621 -630 7511—520 8131—140 511—520 10261—270 311—320 14831—840 15991—16000 851—860 19311—320 22191—200 25181—190 25551—500 27611—620.

27611-620. Lit. D. à 500 & 2881-890 3281 -290 5291-300 7181-190 9121-130 10881-890. Lit. E. à 300 & 1246-250 2116 -120 246-250 281-285 3786-790

Lat. F. à 100 .4 2886—890 3546— 550 4701—705 5366—370 8101—100

19) Rumänische 4º/o amort Staats-Rente von 1889. 4% außere Gold-Anlelhe.

49.Verlosung am 2/15.Dezember1918 Zahlbar am 1. Januar 1914. A 5000 Fr. 9 108 138 231 326 488 506 508 654 664 1145 203 405 530 633 753 866 881 2085 165 190 260 268 492 562 782 801 804 850 879 889 982 3196 220 288 395 509 593 624 748 868 880 913 961 4049 972 106 146 877 463 635 644 694 715 942. a 1000 Fr. 5047 070 150 180 214 304 861 685 786 916 600 012 041 262 297 312 506 826 854 909 946 7014

4428. | 4428. | 500 A 223 7245 3914 | 443 520 527 575 689 778 796 826 972 Ankauf gedeckt.

20) Sachsen-Meiningische Staats-Prämlen-Anleihe

21) Serbische 41/20/0 steuer-freie Staats-Gold-Ani. v. 1909. Die Tilgung per Dezember 1918 ist durch Ankauf erfolgt.

22) Stuhlweißenburg-Raab-Grazer 21/20/0 Pramien-Anteilscheine von 1871.

86. Serienziehung am 2. Januar 1914 Prämienziehung am 1. April 1914 Sarie 238 509 551 758 849 867 1045 1147 1313 1327 1577 1800 2106 2482 2825 1216 4369 4425 4537 4705 5198 5267 5327 5505 7516 5833 6045 6287 0290 6703 7010 7609 7871 8230 9247 9357 9459 9803 9770 9326 9948 9992 10280 10329 10731 10740 10796 10807 10013 11000 11451 11593

23) Süddeutsche Eisenbahn-Gesellschaft, Prioritäts - Obl. Verlosung am 17. Dezember 1918. Zahlbar am 20. März 1914.

31/2% Prioritäts-Anl. von 1895. Lit. A. à 2000 & 328 543 395 453 489 598 659 941 1016 055 202

308 815 358 462. Lit. B. a 1000 .#. 1543 560 699 727 775 945 968 2062 257 298 345 482 580 752 824. Lit. C. a 500 .#. 3170 188 269 278 283 346 376 722 4115 162 207 237 245 550 657 660 755 874 5036 000 225 227

347 720 854 959. 31/2 % Prioritäts-Anl. von 1897. Lit. A. A 2000 & 6126 161 187 286 294 812 515 784 921 954 7869 402

286 294 812 515 784 921 954 7389 402
441 442 602 961 969.
Lit. R. & 1000 .#. 8144 168 226
274 395 409 625 713 769 8414 488 454
518 692 864 900 932.
Lit. C. & 500 .#. 10164 129 289
240 797 896 972 11184 530 463 572
711 771 789 984 12178 267 501 562
660 914 925 987 999.

31/2 Prioritäts-Anl. von 1904. Lit. A. a 2000 .#. 13162 322 470 480 539 772 974 14005 458 493. Lit. B. a 1000 .#. 15017 300 514 612 753 887 894 903 918 16401 526 583 594 784 17015 180 308 470. Lit. C. a 500 .#. 17591 806 807 944 18278 368 491 520 19172 369 418 408 461.

4% Prioritäts-Anl. von 1907. Lit. A. à 2000 & 19573 645 928 Lit. B. à 1000 & 20284 421 769

895 21024. Lat. C. à 500 A. 21608 852 956 22106 491.

24) Wieshadener Stadt-Anielhescheine.

Verlosung am 10. Desember 1913. Zahlbar am 1. Juli 1914. 4%, jetzt 35% Aul. v. 15. August 1883. (80. Verlosung.)
Buchst. P. & 200 & 75 84 25 128
142 181 185 196 244 267 305 347 367
383 490 471 517 575 622 667 686 704
712 151 769 728 808 852 870 898

Buchst. Q. a **500** 46 19 66 87 112 126 129 153 164 213 256 306 314 258 401 420 456 484 511 528 540 567 637 637 638 697 716 792 801 829 846

868 915 965 995. Buchst. R. A 1000 & 49 114 166 168 208 223 251 808 307 829 347 354 596 408 418 450 457 477 498 522 542 568 588 610 681 680 700 734 784 815 841 874 889 916 974 1049 080 128 285 398. Buchst. S. A 2900 £ 19 64 88 91 119 167 203 240 288 350 344 379

351 Anlelbe vom 1. Januar 1887. (27. Verlosung.) Buchst. T. a 200 .6. 16 31 78 101 180 216 244 287 326 337 381 396 400 420 424 430 460 463 467 471

Buchst. U. & 500 & 24 30 40 52 72 75 99 108 146 149 185 196 208 238 269 828 837 364 388 412 493 612 618 623 650 664 686 709 727

Buchst. V. à 1000 & 54 23 74 86 106 115 189 162 189 245 296 297 334 356 357 896 427 455 476 478 480 

58 88 98 145 183.

42, jetzt 3½1 Anleihe Buchst, A.
vom 1. Juli 1894.
(23. Verlosung.)
Buchst, A.I. & 200 . £ 15 35 58
77 105 187 218 241 258 347 449 563 688
Buchst, A.II. & 560 . £ 22 68 78
122 191 239 291 870 454 524 656 586
665 728 749 812 844 822 937 945 980.
Buchst, A.III. & 1000 . £ 108 129 14) Uesterreichische
Gesellsch. vom Roten Kreuze,
10 FL-Lose von 1882.
74. Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahtbarmit Abzug am 5. Januar 1914.
Serie 107 885 983 1056 1196
1397 1496 1549 1596 1687 2043

Edit. F. à 100 % 508 1802.

34 Hypotheken-Pfandht. IX. Serie,
10 FL-Lose von 1882.
74 Verlosung am 2. Januar 1914.
Zahtbarmit Abzug am 5. Januar 1914.
Zahtbarmit Abzug am 5. Januar 1914.
Serie 107 885 983 1056 1196
1258 302 3049 658 4765 859.
1397 1496 1549 1596 1687 2043

Edit. F. à 100 % 508 1802.

34 Hypotheken-Pfandht. IX. Serie,
10 FL-Lose von 1882.

Lit. A. à 5000 % 163 308 930 1280.

Lit. B. à 3000 % 281 325 1060

742 3896 389.

Lit. C. à 2000 % 36 282 782 889

1397 1496 1549 1596 1687 2043

Edit. F. à 100 % 508 1802.

34 Hypotheken-Pfandht. IX. Serie,
10 FL-Lose von 1882.

Lit. B. à 3000 % 281 525 1060

742 3896 389.

Lit. B. à 3000 % 36 282 782 889

146 446 625 669 675 641 671 708

8210 390 636 871 906.

48 269 921 26030 089 177 189 223

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 554

661 4826 921 26030 089 177 189 223

Franch Alli. à 1000 % 106 132

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 554

661 4826 921 26030 089 177 189 223

Franch Alli. à 1000 % 106 132

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 554

661 4826 921 26030 089 177 189 223

Franch Alli. à 1000 % 106 132

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 554

661 4826 921 26030 089 177 189 223

Franch Alli. à 1000 % 106 132

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 554

661 4826 921 26030 089 177 189 223

Franch Alli. à 1000 % 106 132

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 554

661 4826 921 26030 089 177 189 223

Franch Alli. à 1000 % 106 132

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 554

661 4826 921 26030 089 177 189 223

Franch Alli. à 1000 % 106 132

24103 390 636 871 906.

A 500 Fr. 25277 461 478 507 564

A 500 Fr. 25277 461 478 507 564

Buchst. Alli. à 500 Ad 6

Königliche Schauspiele. Dienstag, 13. 3au., abende 7 116r: 22. Borfiellung. 215. C.

Die Braut von Mellina ober: Die feinblichen Benber. ein Traueriptel mit Choren in Aften von Schiller. In Ggene gefest von Baul Binfemann.

Donna Jiabella, Filiftin von Megina Fel. Eichelsheim Don Renuel, ihr Gobn her Everth Don Cefar, ihr Gohn herr Albert Beatrice Frl. Gauby Diego Berr Bepraud, Or. Reftopf herr Boffin berr Behrmann Cafetan, Berengar, Manfreb, anfred, Berr Robins (Pabrer bes Chors ber alteren Ritter).

herr Comebeth Budentub,

Noger, Derr Schneemeth Doppostot,
(Bilbrer bes Chors ber ifangeren Ritter).
Die Aelkeften von Messina.
Spielleinung: J. B.: Derr Legal.
Kunfkalische Leitung: De. Janhen.
Deforative Einrichtung: Derr
Wasschlies fireischung: Der Matschlies. Roftumlide Ginrichtung: Berr (Barderobe-Ober-Infpeffor Gener. Ende unch 9.45 Uhr.

Dittiwoch, 14., Ab. M: Atba. Die Blebermans. permans. 16., Ab. C: Die Etshen ber Gefellichaft. Samstag. 17., Ab. D: Der Rofen-favaller.

Sonning, 18., Ab. M: Oberon. Montag, 19., Ab. B: Die Stupen ber Gefellicaft.

RefidengsTheater. Dienstag, 13. Jan., abende 7 Uhr:

Die Buppenflinif. Suftfpiel in 3 Affen pon Grang von Ecober. Spielleitung: Ernft Beriram.

Gref Otiofar Daipe-Gloddfirden Rud. Miliner-Zdonan Mag Baron Doipe R. Reller-Rebri Charlotte, f. Fran Friba Balbern Eric. Elja Erler Ritie Borften Rathe,

(ihre Rinder) Buftigrat Deimler Ruri Diftelng Emil Drofide Carline, feine Fran Reinb. hager Friedrich Beng 294fin Biegler in Raibe Rul Billin Schler Riebens Bauer Mlorian Ein Reliner Minna Agte Anguite Enbe nach 9 Uhr.

Mittwoch, 14.: Bir geb'n nach Te-gernfee!

gennestag, 15.: Die Buppenflintt. Freitag, 16.: Gaftspiel des Overet-ten-Ensembles vom Staditheater in Danau: Dobeit iangt Walzer. Cambing, 17.: Schneider Bibbel.

(Renbeit.) Conntag, 18., nachm.: Bir geb'n nach Tegernfce! - Abbe.: Coneiber Bilbel.

Hurtheater. Dienstag, 13. Jan., abends 8 Uhr:

Bremiere! Gin toltbares Leben.

Schwanf in 8 Aften von Garry Bobberg, Regie: herr Suchanet. Graf Rurt von Rorf Derr Brondtn Bofel, fein Diener herr Marion Ralibor, herr Buidocher

Grei Bein and Gerr Gerr Gerrift ifeine Glandiger)
Gharles D. Peabody, Generalfonful Gerr Guchanet
Diffin von Larffen, fein Mindel,
Mel Baigenenger
Graf Reichte auf Schop Reichte
Derr Bogel
Mu Reichte Fri. van der Lich
Grufmann
Gerr Pulchader

Grafin Reigte gentemann Derr Bujchader Dramaineg Dr. Banl Derr Grach Dr. Labiich, Arst Derr Dablberg Leninaut v. Seebaufen Derr Berger

Frau Blamede, Portierefran Grl. Rriger

Benno froblich, der Dichter ovo Ein Bolizeibeamter Derr Brand Der Infpigient Max Bernhardt Die Souffense Arl. Schulz Theaterperfonal, Bahmenarbeiter Ort der handlung: Bitesbaben. Beit: Bahrend ber Generalprobe. Enbe gegen 10.80 Uhr.

Mittwoch, 14.; Gin toftbares Beben. Dannerstag, 18.: Ein foftb. Leben. Freitag, 18.: Der mibe Theobor. Samstag, 17.: Ein fostbares Leben. Sonntag, 18., nochm.: Fräul. Chef. — Nobs.: Seine Gelteste. (Prem.)

Apollo-Theater. Spezialitäten-Theater 1. Ranges. Ragl. Borftellung, Anfang 8.10 11hr.

Auswärtige Theater.

Stabttheater Mains. Dienstag, 18. Jan., abenbe 7 lifr: Die Ranber

Bereiniate Stabttheater Arantinri a. M. Opernhans.

Pienstag, 18. Jan., abbb. 7.30 Hbr; Rabame Butterfig. Shanfplelband.

Pienstag, 18. Jau., abends 8 Ithr: Der herr Minifter.

Meues Theater Wrantfurt a. M. Pienbing, 18. Jan., abenba 8 116r: Bunburg.

Coblenger Stadttheater. Dienstag, 13. 3an., abbs. 7.30 libr: Beimat.

Stabttheater Danau a. M. Dienstag, If. Jan., abenbe 8 11br: Die Linotenigin,

Ronialiche Schaufpiele Caffel. Dienstag, 13. Jan., abbs. 7.50 Uhr: Das Geheimnis.

Grobh. Doltheater Darmftabt. Dienstag, 13. Jan., abbs. 7.30 Ubr: Das Phantom.

Brokh. Soltheater Mannbeim, Dienstag, 12. Jun., abenba 8 Uhr: Die funf Frankfurter,

Menes Theater: Dienstag, 18. Jan., abbs. 7.90 Hbr: S. Alabemie.

Grokh Doftheater Rarleruhe Die Puppenflinit,

Kurhaus Wiesbaden. Dienstag. 13. Januar:

Nachm, 4 Uhr Abonnements-Konzert Leitung: Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister.

1. Spanische Lustspiel-Ouverture A. Kéler-Béla 2. Chor der Friedensboten aus der Oper "Rienzi" R. Wagner

3. Frühlingslied und Spinner-lied F. Mendelssohn 4. Kind, du kannst tanzen, Walzer aus der Operette "Die geschiedene Frau"

Leo Fall 5. Fantasie aus der Oper "Mignon" A. Thomas 6. Ouverture zu "Richard III." R. Volkmann

7. Ballettmusik aus der Oper "Die lustigen Weiber von Windsor" O. Nicolai. Nachm. 5 Uhr im Weinsaale: Tee-Konzert.

Abends 8 Uhr: Abonnements-Konzert Leitung · Herr Herm. Irmer, Städt. Kurkapellmeister. 1. Matrosen-Marsch F. v. Blon

 Ouverture zur Oper "Astorga" J. Abert
 Geschichten aus d. Wiener Wald, Walzer Joh. Strauss
4. Arabischer Tanz aus der
Oper "Djamileh" G. Bizet
5. Crépuscule J. Massenet

6. Ouverture in A-dur A. Klughardt 7. Fantasie aus der Oper "Die Favoritin" G. Donizetti.

Montag, 19. Jan., abends 8 Uhr, Loge Plato, Frie-

drichstrasse 35 Konzert

Anna Hesse (Gesang) Paul Schramm (Klavier). Alte englische und französische Lieder, Lieder von H. Wolf u. russische Lieder, Klavierstücke v. Scarlatti, Mozart, Car-

riere und Liszt, Karten zu 3 und 2 Mk. bei Heinrich Wolff, Wilhelm-strasse 16, und an der Abendkasse.



Regelmässige Abholung v. Privatgüter, Reisegepäck kaufmänn. u. gewerblich. Gütern zum Versandt mit derk.Preuss.Staatsbahn

Die Abholung und Expe-dition erfolgt durch 4051

Rettenmayers Roll- und Gepäckwagen zu jeder Tagesstunde Sonntags Vormittags nur Eilgüter

Frachtgut: binnen 4-5 St. Eilgut: 3-4 " Express: 1-2 " nach Eingang der Bestellung.

Bestellungen sind per Tel.Nr. 12 od. Nr. 2376, per Post, oder münd-lich zu richten an das

Haupt-Bureau:



Penhon Villa humboldt, Granffurier Strafe 22. Schone Lage, Gart., Bab., Eleftr Sicht. Zelef. 3172, Grl. J. Porst.

WILHELMSTRASSE 30.

EXTRA-VERKAUF

# HANDGENÆHTER FRZ. BATISTWÆSCHE

PRIMA QUALITÆT.

MIT BREITEM-BANDDURCHZUG UND SPITZEN. FACON I

MIT ECHT IRISCHEN UND VALENCIENNES SPITZEN, FACON II

FACON III HANDGESTICKT UND HANDGEBOGT.

BEINKLEID

BEIDE TEILE Mk. 7.50.

NUR SOLANGE VORRAT.



# Zeitungs=Makulatur

Wiesbadener Verlagsanstalt

6. m. b. B. Mikolasstrasse II.



4505350355035

Damenbart

lästige Hanre an Händen und Armen worden leicht, schmerz-und gefahrlos in einigen Minuten entfernt mit Rino-

Depilatorium

Dieses Enthaarungspulver wird einfach mit Wasser angefeuchtet und einige Minuten aufgelegt. Oreift die Haut nicht an, Flacco Mt. 1.25.

Nur echt mit Firma: Eich. Schubert 5 Co. O. m.b. S. Weinbühle Depots;

Drogerie Siebert, am Schloss. Zentral-Drog., Friedrichstr. 16. Drogerie Backe, gegenüb.Kochbr. Drogerie Otto Lilie, Moritzstr. 12. Schützenhof-Apotheke, Langg. 11. Viktoria-Apotheke, Rheinstr, 45, 4033

Shoner Rappwallach,

Siabrig, fomplett geritten und gefahren, ferngelund, ichenfrei und fromm, preiswert au vert. Nab. Nitolastir. 9, Part. \*1773

Ankauf

von alt. Gifen, Metall. Lumpen, Gummi, Reutuchabfalle, Papier (u. Garantie des Ginft.). Fla-ichen und Dafenfellen bei

Wilhelm Kieres, Mithandlung, 1004 Benribfit, 39, - Teleph, 1834.

Villa,

Sigenbeim, Forfiftrafe 39, aabe Dambachtal Balb. 6 Ritamer, reichl Bubehör, Garten, frant-beitsbalb anberft biffig zu vert. Nab. Ballufer Str. 9, Pt. 4003

Nikolasitraße 17, 2. Et.

Große lechs Jimmer-Bohnung mit Jubebör, ganalich reno-viert. Gas u. eleftr. Licht. v. fofort au verwieten, Näh. Justiarat Guttmann. Oranienstraße 15.

Größere leere Wohnung. ante Lage, swed's Abvermie-ten aci. Event. Benflon ab-löfen. Breisangabe. Off. u. D. H. 7007 an Rudolf Molfe, Samburg, erbeten. R. St

# Amtliche Anzeigen

Am 19. Januar 1914, vormittage 10 Uhr, wird an Gerichtsitelle. Jimmer Rummer 61. das Bohnbaus mit Hoffeller und Hofraum, Bülowitraße Mr. 15 bier, 3 Ar 79 Quadratmeter arch. 124 000 Mark wert, awangsweise versteigert. A. 10 Biesbaden, den 2. Januar 1914.

Roniglides Amtegericht. Abteilung 9.

Befannimadung.

6/50

Rach den gemachten Bahrnehmungen lassen verschiedene Besider von Kraftsabrzeugen zum Amede der Ueberwindung des Gleitens beim Kabren durch die Straßen der Stadt die Rad-fränze ihrer Kabrzeuge mit eisernen Ketten umwinden, wodurch die Straßendede ankergewöhnlich in Ansvruch genommen und zerstort wird.
Dieses Versahren lieht im Bidersvruch mit der Bestim-mung des 8 3 Absas 2 der Bundeszaisverordnung über den Versehr mit Krasissabrzeugen vom 8. Februar 1910 und ist nicht statthaft.

Verfebr mit Kraitfabrseugen vom 2. Gebruar 1910 und ilt nicht stathaft.

Nach dieser Bestimmung dürsen die Radkränse der Kraftschrseuge keine Unedenheiten besitsen, die geeignet sind, die Fahrbabn an beschädigen.

Zuwiderhandlungen werden mit der in § 21 des Gesebes sider den Berkedr mit Krastsabrseugen vom 3. Mai 1909 angedröchten Gelddurde — dis au 150 Mark oder mit dast — bestraft.

Ich bringe diese hiermit aux allgemeinen Kenntnis mit dem Bemerken, daß die Schukleute angewiesen sind, in gegeden Billen gegen Schuldige Etrasanseige an erstatten.

Biesbaben, ben 8. Januar 1914. Der Bolizei-Brafibent: von Schend.

Befanntmadung beireffend die Radeichung der Mage und Gewichte.

Gemäß & 11 der Ras- und Gewichtsordnung vom 80. Mai 1908 müßen die dem eichvslichtigen Berkebre dienenden Rekacräte, wie Längen- und Alüligsteitsmaße, Rekwertzeuge, Biericker, Doblmaße, Gewichte und Bagen unter 3000 Ka. Tragstäbisfeit alle 2 Jahre auf Nacheichung vorgelegt werden. Bei der Racheichung werden die Rehgeräte auf ihre Berkehröfähigteit gebrüft und dann neben dem Eichstemvel mit dem Jahreszaichen versehen. Undrauchdare oder unsuläsig befundene Rekgeräte werden mit fassiertem Stempel dem Eigentümer zurückgegen, tragend eine Bestrafung tritt hierdei nicht ein. Im Kreise Biedbaden-Stadt wird die Racheichung im Jahre 1914 nach folgendem Blane durchgeführt:

pom 5. Januar bis 21. Januar im Boliseirevier 2. pom 9. Gebruar bis 14. Mars im Boliseirevier 4.

vom 8. Januar bis 21. Januar im Boliseirevier 2.

vom 9. Februar bis 14. Märs im Boliseirevier 2.

Alle Gewerbetreibenden. Großbandlungen. Fabrikbetriebe und Landwirte, sofern sie traendwelche Erzeugnisse nach Mak oder Gewicht verkaufen oder ben Umsang von Leikungen badurch bestimmen, werden bierdurch aufgeiordert, ihre eichvilichtigen Rechtengen Eichanne in Biesbaden, Schlokolan 6. nur iestgesebten Zeit gereinigt vorzulegen. Die Racheickung nicht transvortabler Rechteräte (a. B. Biehwagen) kann auf gemeinsamen Kundgängen des Eichmeisters am Standverterfolgen. In diesen Küllen sind entsvrechende Antroge beim Eichannt au stellen und es werden dann außer den Eichgebildren sie ieden kann außer den Eichgebildren sie ieden denssunchen Beamten, sier ieden angeiangenen Lag und von iedem Antrogsteller Inschlässe von 1 Mars erboben. Auch sind dann die aus der die und Rücheisüberung der Rormale und Prüftmaßmittel entstebenden Kosten au tragen, Die Rückgade der Gegentiände erfolgt nur gegen Erhaftung der Bedühren.

Rach beendigter Racheichung werden vollzelliche Revisionen vorgenommen werden. Gewerbetriebende, die von den Racheichungstagen seingebend revidiert werden. Gemäß § 22 der Ras und Gewicksordnung wird mit Gelbstrate die au 150 Michober mit Oalt bestatt, wer den Borischiften der Rache und Gewicksordnung oder die Einsiedung der vorschiftswidriaen Weigerite merden.

Biesbaden, den 5. Januar 1914.

Biesbaben, ben 5. Januar 1914.

Der Ral. Polisci-Prafibent: v. Chend.

Polizei-Berordnung.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 6. 11. 12 und 13 der Berordnung vom 20. September 1867 (18.-S. S. 1529). in Berbindung mit den § 137 und 139 des Landesverwaltungsaciedes vom 30. Juli 1883 (18.-S. S. 1951) wird — da der vorliegende Vall keinen Aufläch aufäht — vor Einholung der vordehaltenen Buittmmung des Bezirtsauslichufies für den Umfang des Regierungsdesirks Biedbaden folgende Polizeiverordnung erkallen:

§ 1. Die Danseigentümer und deren Etellvertreter sind vervilichtet, die in den Rellern. Schunden durch Ausräuckern der Räumlichteiten überwinternden Schaafen durch Ausräuckern der Räumlichteiten wit einem geeigneten Kängerpulver oder durch Röhlammen der Bände und Decken, durch Zerdücken mit fenckten Tückern oder in fonlitzer wirflamer Beise zu vernichten.

Die Neieter daben die betreffenden Känme sum fraglichen Iven der nötigen Sorgelich und Aussichlagen eines seight mit der nötigen Sorgelich zu verfahren; ein Simer Basser und ein Reistabeien sind aum Absössen und Aussichlagen eines eime entstehenden Gewers bereit zu stellen. Bo fenerzefährliche Gegenffände lagern, darf nicht absællammt werden.

§ 3. Mit den Bernichtungsarbeiten ist erst zu besinnen, wenn durch össenliche Bekanntmachung der Drispolizeibehörde daan aufgesordert wird.

Sei fruchtosem Aussicale der Arbeiten sind sie auf volizeiliche Aussichennen, sind dauseinnen ihrer ein Sie seinenden ihrerseits die Bernichtungarbeiten übernehmen, sind dauseinentimmer und deren Sellvertretei ihrer im § 1 seitzesebten Bervollichtung enthoben,

S 4. Palls die Gemeinden ihrerseits die Bernichtungarbeiten der Gemeinden), sofern sie sind den Polizus den vorgeschreiten kalbandhme betrauten Beronen salben und Angestellten der Gemeinden), sofern sie sind den Polizus den vorgeschaften der im § 1 beseichnetten Rentweide Bertilgungsarbeiten vornehmen, dasse der vergenen der und der kelbrerten der im § 1 beseichnetten Rentweiden vornehmen. Bevor sie traendweide Bertilgungsarbeiten vornehmen, das der vereichen Vollächere und der einer Stellvertreter dere der vorgene

geordnet werden.

§ 6. Zuwiderbandlungen werden mit Geldstrafe bis au 60 Mart. im Unvermdaensfalle mit entsprechender daft bestraft.

§ 7. Die Voliseiverordnung tritt sofort mit ihrer Berkundigung in Kraft.

Biedbaben, den 1. Gebruar 1911. Der Regierunge-Brafibent: 3. B .: v. Giandi.

Auf Grund vorstebender Realerungs-Bolisei-Berordnung fordere ich die Danzeigentumer und deren Stellvertreter biermit auf, mit den Bernichtungsarbeiten zur Beseitigung der Schnakenplage umgebend zu beginnen und sie so zu fördern, daß sie am 31. Januar n. I. beendet sind, Räbere Auskunft über die Art der Bernichtung ift das siddtische Kanalbanamt, Rathans, Simmer Ar. 50, zu erteilen bereit.

Biesbaben, ben 10. Desember 1918. Der Boligei-Brafibent: v. Chend.

Stabt. Lanalbauamt.

Berbingung.

Die Lieferung des Bedarfs an verzintten Gifenwaren isteitigung. Sinttasten. Schacht- und Mörtel-Gimern im Rechnungsiahr 1914 foll im Beae der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden. Angedoissormulare, Berdingungsunterlagen und Beichnungen können im Nathanse, Immer 57. eingesehen und von dort bezogen werden. Berichlosene und mit entwechender Ausschlicht versehen Angedois in batteitens die Mittwoch, den 14. Ianuar 1914, vormittags 11 libr. im Rathanic. Simmer 57. einzureiden.

Biesbaben, 2. Januar 1914.